

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 155. Morgen-Ausgabe.

Freitag, den 4. April.

50. Jahrgang. 1902.

Wohnungs-Anzeiger für Wiesbaden und Umgegend

ist seit 1852 das

Wiesbadener Tagblatt.

Allgemein verlangt von den Miethern, insbesondere dem Fremdenpublikum und den hier zuziehenden auswärtigen Familien wegen der unübertroffenen Auswahl von Ankündigungen.

Allgemein benutzt von den Vermiettern, insbesondere den Wiesbadener Hausbesitzern, wegen der Billigkeit und des unbedingten Erfolges der Ankündigungen.

Uebersichtlich geordnet nach Art und Größe des zu vermietenden Raumes.

Mieth-Verträge

vorrätig im Tagblatt-Verlag, Langgasse 27.

Das
Wohnungsnachweis - Bureau
Lion & Cie.,
Schillerplatz 1 — Telephon 708,
empfiehlt sich den Miethern zur kosten-
freien Beschaffung von
Familien-Wohnungen,
Geschäftslokale,
möblirten Zimmern.

Kostenloser

Wohnungs - Nachweis
des F 416
Hausbesitzer-Vereins
Delaspeestrasse 1, im Laden,
Verlag des „Wohnungs-Anzeigers“.

L. Rettenmayer

Möbel-Transport,
Wiesbaden,
großfürstl. russ. Hofspediteur,
Erstes Haus am Platze.

Stadt-Umzüge.

Uebersiedelungen

von und nach auswärts.

Aufbewahrungen

für kurze und längere Zeit im
Wiesbadener Möbelheim.

Verpackungen, Spedition

von Hinterlassenschaften, Aussteuern etc. etc.

Man verlange Prospekte mit Zeugnissen
und Referenzen. **Kostenanschläge**
nach Besichtigung oder Möbelverzeichnis
jederzeit bereitwilligst gratis
ohne Auftrag-Zwang!

Bureau: 21 Rheinstraße. 567

Vermietungen

Villen, Häuser etc.

Bierstädter Höhe 2,

„Villa Silda“, sofort o. später zu verm. Näh.
Max Hartmann, Dambachthal 43. 2004
Das von Herrn Landesrat **Krekel** bewohnte
Haus mit Garten, **Dohheimerstraße 28**, enth.
8 Zimmer, 2 Schrankzimmer, 1 Küche, 6 Man-
sarden und Keller, ist per 1. Oktober d. J. ander-
weit zu vermieten. Näheres im letzten Hause,
Kontor der Convertfabrik. 2292

Villa Kapellenstr. 85,

9 Z. m. Zubeh., Centralba., electr. Licht, Speise-
ausg., prachtv. Ausl., Biergart., 3000 M., sof.
zu verm. Näheres No. 87. 2360

Villa Schöne Aussicht 18,

neu erb., hochherrschaftl., 9 Zim., reichl. Zubeh.,
Central-Heizung, electr. Licht, sch. Garten, auf
1. April od. später zu vermieten od. zu verkaufen.
Näh. bei der Eigentümerin **Fr. E. Braidt**,
Dwe., Sonnenbergstraße 60. 1211

Rainierstraße 68 or. Villa mit gr. Garten
zu verm. Bef. von 5-6 Uhr Nachm. 2091
Villa, 24 Zimmer, enth. Zubeh., 5 Minuten
vom Kochbrunnen, zu verm. Gef. Anfragen an
Math. Walther, Schulberg 9. 1836

Villa

in vornehmster Lage Wiesbadens, ent-
haltend 3 Wohnräume mit Zubeh. und
Garten, sofort zu vermieten; eventuell
unter günstigen Bedingungen zu ver-
kaufen. Näheres unter **N. P. 874** durch
den Tagbl.-Verlag. 2143

Geschäftslokale etc.

Adelheidstraße 54 Werkstätte zu vermieten,
Näh. Vorderhaus 1. Stod. 1239

Speccerigasse mit Einrichtung an
vermieten **Wälderstr. 7**. 2125

Urndstr. 4 drei Büreau- od. Lager-
räume mit 90 qm-Meter
Kücheneinrichtung und selbstständigem Eingang zu
vermieten. Näheres bei **A. Wolff**, Architekt,
Dohheimerstraße 31. 2005

Glaladen Bahnhofstraße 16 mit
Ladenz., 95 qm-Mtr. große
Magazine u. Keller per sofort zu vermieten.
Carl Koch, Luisenstraße 15. 932

Bismarckring 1 ist ein großer Glaladen nebst
Wohnung von 4 Zimmern mit reichlichem Zu-
beh. anderweit zu vermieten auf 1. April,
event. kann derselbe auch früher bezogen werden.
Näh. Dohheimerstraße 44. Part. 2

Bismarckring 5 Werkstätte und Lagerraum auf
sofort zu vermieten. Näh. **Reb. Part.** 1134

Dohheimerstr. 17 große helle Werkstätte oder
Lagerraum sofort zu vermieten. 2008

Dohheimerstraße 48 großer Glaladen mit
2-3-Zimmer-Wohnung o. gleich zu vermieten.
Dohheimerstr. 64 ein Laden zu verm. 2424

Ellenbogengasse 16

schöner Laden mit Sou terrain per 1. April
oder später zu vermieten. 1420

Carl Meilinger,
Friedrichstraße 8 ist ein Laden mit zwei Schau-
fenstern und Ladenzimmer, auch für Bäckerei ge-
eignet, da Backhaus angelegt werden kann, auf
1. April er. zu vermieten. Näheres bei **Erzb.**
W. Michel, Taunusbahnhof. 1366

Der von dem Futwaarengeschäft von
F. Lehmann benutzte Laden **Gold-**
gasse 2a ist mit Wohnung auf 1. Apr. andern-
weit zu vermieten. Näh. Brauerei **Waldmühle**. 1356

Goldgasse 17, Cigarren-, ein Lagerraum, auch
für Fischbiergeschäft, geeignet, zu verm. 2204

Hartingstraße 7 zwei helle Werkstätten baldigt
zu vermieten. Näh. **Reb. Part.** 2010

Herderstraße 6 große schöne helle Werkstätte ev.
m. Lagerraum, auch für Bierkeller geeignet, zu
verm. Näheres **Herderstraße 17**, Glaladen. 1840

Herderstraße 26 Werkstätte od. Lagerraum, 1.
hell, 120 Quadrat-Mtr. ar. mit ar. Hoizraum
auf 1. od. später z. verm. Näh. **Reb. Part.** 1429

Herderstraße 29 drei helle große
Räume, für Lager und Werkstätten u. f. w.
geeignet, auch getrennt, ebenso große Keller
mit oder ohne Wohnraum zu vermieten.
Näheres **Wälderstraße 10**, F. W. 934

Herrngartenstraße 17

Laden, für jeden Geschäftsbetrieb, auch Bureau,
geeignet, Küche u. Keller, ev. mit Wohnung, sof.
oder 1. April zu verm. Näheres **Reb. Part.** 1706

Laden mit Entree u. Soulo im Neubau
Kirchgasse 38, ganz oder getheilt,
zu vermieten. 1018

Atelier mit erforderlichen Nebenräumen
im Neubau **Kirchgasse 38**
zu vermieten. 1492

Langgasse 5 gröh. Laden mit hellem Comptoir,
event. Wohnraum, per 1. Mai zu vermieten.
Näh. **Reb. Part.** 1917

Langgasse Ladenzimmer, event. auch
Lagerraum, zu vermieten. Offerten unter
G. N. 271 an den Tagbl.-Verlag.

Luisenstraße 22 großer Laden, ca. 250 qm, mit
ordentlichem Keller, Backraum u. z. vermieten.
Näh. im **Luisenpark** daselbst. 1361

Luxemburgstr. 7 Laden mit Nebenräumen, ev.
mit ordentlichem Keller, zu vermieten. 1508

Laden

mit 4 Schaufenstern **Marktstraße 19a**, Ecke
Grabenstraße, zu vermieten. Näheres bei
F. Herzog, Langgasse 44. 1911

Marktstraße 19a u. Neuhäusergasse 1 sind
2 Laden mit 7 Schaufenstern, zusammen
oder auch getrennt, für jedes Geschäft geeignet,
mit oder ohne Wohnung zu vermieten. Näher.
Adelheidstraße 81, 1. 1721

Morikstraße 1, Ecke Rheinstraße, ist ein schöner
Laden zu vermieten. Näheres daselbst
bei **Rathgeber**. 1918

Morikstraße 5 Lagerräume und Keller
zu vermieten. 2012

Morikstraße 7,
gute Geschäftslage, ist per sofort
ein Laden

von 30 qm. Bodenfläche, mit directer Keller-
verbindung, Ladenzimmer, modernes Schau-
fenster, electr. Licht oder Gas, mit oder ohne
Wohnung zu verm. Näh. **Reb. Part.** 1941

Morikstraße 15 großer Laden mit Wohnung
baldigt zu vermieten. 992

Laden mit Wohnung zu vermieten
Morikstraße 41. 1411

Morikstraße 60 Laden mit schöner 3-Zimmer-
Wohnung per 1. April zu vermieten. Zu erfr.
daselbst 3 St. 1. 180

Halle, hell, mit Glasdach, circa 90 qm
groß, sofort zu vermieten **Morik-**
straße 72, Part. 937

Neuhäusergasse 27 (Laden m. B. zu verm. 1810
Oranienstr. 47 gr. hell. Part. Raum z. Einstellen
v. Möbeln u. z. 1. April z. v. Näh. **Reb. Part.** 2013

Roonstraße 22 2 helle Werkstätten mit Oberlicht
und großer Keller, sehr geeignet für Bureau u.
Lager, per sof. zu verm. Näh. **Reb. Part.** 2282

Laden Saalstraße 46 mit oder ohne
Wohnung per 1. April zu verm. 76

Schiersteinerstraße 1,
gegenüber der Herderstraße, Laden ohne Woh-
nung zu verm. Näh. 3 St. h. links. 2016

Sedanplatz 5 Laden mit oder ohne Wohnung
auf gleich oder später zu verm. 2339

Zweigeltgasse 8 Laden zu verm. gl. o. sp. 2018

Neubau Taunusstr. 31
Laden (circa 48 qm.), mit auch
ohne Wohnung, auf gleich
oder später zu vermieten. Näheres bei
Gehr. Fischer, Bierstädter Höhe 16,
oder **Sechshofstraße 9**. 941

Laden Taunusstraße 48 auf 1. Juli zu verm.
Näh. daselbst, Bäckerei. 2381

Glaladen
Webergasse 14 per 1. Oktober d. J. zu verm.
Näh. bei **W. Kappes**, Al. Weberg. 13. 2337

Für Aerzte.
Webergasse 29, Ecke Langgasse,
im 1. Stod., drei Zimmer (mit sep.
Eingang) u. Cabinet per 1. Oktober 1902
zu vermieten. Näheres **Parterie** in der
Buchhandlung. 2132

Webergasse 37 Laden mit Ladenzimmer zu verm.
Näh. **Elisabethstraße 12**, Part. 718

Wilhelmstraße,
feinste Lage, Nähe Kurhaus, **Laden** per
bald oder später sehr preiswerth befand. Umstände
wegen zu vermieten. Näh. unter **N. P. 862**
an den Tagbl.-Verlag. 1917

Wörthstraße 1 kleiner Laden mit Wohnung
zu verm. Näh. **Dohheimerstr. 20**, Part. 1917

Comptoir,
zwei Räume, ca. 50 qm, mit Sou terrain, **Adolf-**
straße 8 zu v. Näh. **Albrechtstr. 17**, B. r. 880

Laden mit 2-Zim.-Wohnung, für jedes Geschäft
passend, v. 1. Juli zu verm. Näh. **Bismarck-**
Ring 8, Bäckerei. 2402

Bäckerei mit Wohnung in günstiger
Lage ist zu vermieten. Näh.
Gerichtstraße 3, Part. 1533

Größere Ladenlokalitäten, in nächster Nähe
der **Langgasse**, ganz oder getrennt, mit oder
ohne Wohnung z. v. m. **N. Langgasse 19**. 1570

Eine Werkstätte mit Lagerraum, eventl. mit
Wohnung, v. 1. Juli d. J. ab zu vermieten.
Näh. bei Hausmeister **Volk**, Rheinstr. 36. F 475

Laden
mit zwei Schaufenstern, ca. 34 qm., sowie
ein Laden mit Ladenzimmer, ca. 50 qm.,
nebst Sou terrain per 1. April 1902 preis-
werth zu vermieten. Näheres bei 2019

Werkstätten und Lagerräume per sofort zu ver-
mieten. Näh. **Scharnhorststraße 26**, Hth. 9.
bei **Kröckel**. 945

Werkstätte mit od. ohne Wohn. auf 1. Juli.
Näh. **Sedanplatz 3**, B. r. 2309

Werkstätte mit od. ohne Wohn. sofort od. später
bill. z. v. m. Näh. **Seerobenstr. 24**, Hth. 2. 2094

Glaladen mit Wohn. a. d. Rhein- u. **Wörthstr.**
a. 1. April 1902. N. **Wörthstr. 6**, 1. 2020

Großer Laden in der **Marktstraße** per
Oktober zu vermieten. Näheres
Bureau Lion, Schillerplatz.

Laden,

große Erker, in prima Geschäftslage sofort
oder später zu vermieten. Näh. im Tagbl.-
Verlag. 1767 1e

Ein schöner großer Laden in bester
Geschäftslage ist per 1. Oktober zu vermieten.
Näh. im Tagbl.-Verlag. 2128 O1

Laden,
worin seit Jahren gut gehende Speerei- u. Landes-
producten-Handlung betrieben wird, mit Wohnung
an tüchtige Leute zu vermieten. 230, zu erfr.
im Tagbl.-Verlag. 2366 Rt

Wohnungen von 8 und mehr
Zimmern.

Ecke Adelheid- und Schiersteinerstraße 2 ist
eine Wohnung von 8 Zimmern, Küche, Balkon,
mit allem Zubeh. gleich od. später zu v. m. 794

Große Burgstraße 9, 1. Etage, Wohnung,
bestehend aus 8-10 Zimmern mit reichl. Zubeh.,
per 1. Oktober oder auch früher zu vermieten.
Näheres bei 2344

Adolph Dams, Webergasse 4.

Kaiser-Friedr.-Ring 56
sind hochherrschaftlich ausgestattete
Etagen-Wohnungen von 8 Zimmern,
sehr große Räume, großer Erker,
3 Balkons, Küche, Ladenzimmer,
2 Closets, 3 Keller, 3 Mansarden,
mit allen modernen Einrichtungen ver-
sehen, 2 Treppen, Telefonbenutzung
per 1. April od. später zu vermieten.
Näh. daselbst. 1741

Dambachthal 14b Wohnung von 8 Zimmern
mit Garten zu vermieten. 2133

Kaiser-Fr.-Ring 71 u. 73
und **Gutenbergplatz 1,**
gegenüber der **Oranienstraße**,
o. erhalb der **Kaltstr.** d. electr. Bahn
nach **Biedrich**,
sind vornehm ausgestattete hochherr-
schaftl. Etagen-Wohnungen v. 10, 9, 8
und 7 Zimmern, großem Bad, Küche,
Speisekammer, mehreren Kellern, Man-
sarden u. Closets, großen Erkern, zu
Wintergarten geeigneten Veranden und
Balkons per 1. Mai, oder später,
zu vermieten. Die 3 Häuser besitzen
bei dominirender Lage, Vor- und
Hintergärten, getrennte Herr-
schafts- und Giebeltreppen,
Kohlenaufzüge, Warmwasser- u. Gas-
heizung, electr. Licht- und Telefon-
anlage, Einfahrt und Raum für
Automobile. Näh. daselbst, Part.
und **Baubureau**, und **Luisenstr. 43**,
1 links. 1651

Rheinstraße 39, 2. Et., 8 Zim. mit 2 Balkons u. Zubeh. per 1. Juli zu verm. Näh. b. Eigentümer **C. Schmidt**, Johstr. 1, Part. 2377

Tannusstraße 55
herrschaftliche Wohnung, 8 Zimmer, 1 Bad, 2 Balkons, Lift, Gärten, zu verm. Näh. bei dem Eigentümer in No. 57. 1126

Victoriastraße 47
(Landhaus) ist eine elegante geräumige Parterre-Wohnung von 8 Zimmern mit Centralheizung, elektrischem Licht und reichlichem Zubehör per 1. Juli 1902 zu vermieten. Besichtigung von 11-1 Uhr, vorher anfragen Leffingstr. 10, 1942

Webergasse 11, 1. Wohnung von 11 Zimmern u. Zubehör per 1. Okt. 1902 zu vermieten, event. auch früher. Näheres daselbst bei **H. Denoël**. 2021

Wilhelmstraße 16
ist die 1. Etage, 8 Zimmer und Zubehör, per 1. Oktober zu vermieten. Näh. daselbst nur im 2. Stod **L. August Neucendorf**. 2908

Wilhelmstraße 32 ist die **Bel-Etage**, 11 Zimmer mit Zubeh., vom 1. April 1902 zu vermieten. Näheres im Bankgeschäft in demselben Hause. 1145

Acht Zimmer, hochselegant, u. reichl. Zubehör, v. 1. April o. später. Schiersteinerstraße 11 od. Albrechtstr. 7, Laden. 1384

Wohnungen von 7 Zimmern.

Adelheidstraße 99
sind hochherrschaftliche Wohnungen, bestehend aus 7-Zimmer-Etage, 3 Balkons, mit allem Comfort, der Neuzeit entsprechend, nebst zwei gr. Manf., 2 Kellern (2 Stiegenhäuser, 2 Klosets), Vor- u. Hintergarten, per 1. April zu verm. Näh. daselbst. 877

Adolfallee 27 Hochparterre, 7 Zimmer u. Zubeh. 1. gr. Balkon, Vorarten, a. 1. Apr. zu v. 2022

Adolfallee 34, 3, 7 Zimmer, Bad, auf Oktober zu vermieten. Einzige in Montags, Mittwochs und Freitags von 10-12 und 3-6. Näheres **Adolfallee 82, Parterre.** 2250

An der Ringkirche 7 (Neubau), ruhige feine Lage, herrschaftliche 7-Zimmer-Wohnung, Bad, 3 Balkons, Erker, elektr. Licht, Gas, w. Wasser, Vor- u. Hintergarten, sowie reichl. Zubeh., zu verm. Näh. b. 2253

In meinem **Neubau Villa Viebricherstraße 15 a** sind hochherrschaftliche Etagen von 7 und mehr Zimmern mit allem Comfort der Neuzeit auf gleich zu vermieten. Näh. daselbst. 946

In meinem **Neubau Kaiser-Friedrich-Ring 58** sind hochherrsch. Wohnungen, bestehend aus 7-Zimmer-Etage, 3 Balkons, Erker, mit allem Comfort der Neuzeit entsprechend, nebst 2 gr. Manf., 2 Kellern, zu vermieten. Näheres daselbst und **Bismardring 18**, 1. Et. l. 1943

Im Neubau Kaiser-Friedrich-Ring 100, nahe der Adolphallee und Haltestelle der elektr. Bahn, sind hochherrschaftliche Wohnungen von 7 Zimmern, Bad, Küche (3 Balkons u. Erker), Speisekammer, 2 Manf., 2 Kellern u. 2 Kellern zu vermieten.

Im Hause befinden sich 2 Treppen, Lift, Kohlenaufzug, kaltes und warmes Wasser, Gas- und elektrische Licht-Anlage. 947

Näh. **Baubureau Oranienstraße 15.**

Kaiser-Friedrich-Ring 7-3, Wohn f. 2400 Mk. jährl. zu verm. Näh. im Taabl.-Verlag. 2131 P

Tannusstraße 9, 1. Et. rechts, schöne Wohnung, 7 Zimmer mit Zubehör, v. 1. Oktober zu vermieten. Näh. **Tannusstraße 9 b. F. Wirth.** 2345

In meiner **Etagen-Villa Uhländstraße 12** ist die 2. Etage mit 7 Zim. nebst reichl. Zubeh. per 1. Oktober zu vermieten. 2329

Karl Schultze, Bertholdstraße 3.

Tannusstraße 13, vis-à-vis dem Kochbrunnen, eine Wohnung von 7 Zimmern per 1. Oktober b. 30. und eine Wohnung von 6 Zimmern per sofort zu vermieten. Auch wird die Etage im Ganzen abgegeben. Näh. im 1. Stod. 2397

Wohnungen von 6 Zimmern.

Adolfallee 26, Bel-Etage, 6 schöne Zimmer, gr. Balkon, Badzimmer, Kohlenaufzug u. reichl. Zubehör sofort oder per 1. Juli zu verm. 2126

Adolfallee 37, Bel-Etage, 6 event. 9 Zimmer, wovon 5 große, zum 1. Juli zu verm. (wird neu hergerichtet). Zu bef. tägl. von 12-1 Uhr. Näh. **Kauf. Luitensplatz 3**, r., u. 9-4 Uhr. 2238

Adolfallee 53 ist die geräumige Hochpart.-Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, großem Balkon, Badzimmer, 2 Kellern, 2 Manf., sofort oder 1. April zu verm. Gas- u. elektr. Licht-Anlage vorhanden. Näh. daselbst Part. 1290

Alexandrastraße eine herrschaftliche 6-Zim.-Wohnung zu verm. Näh. in No. 10. 997

An der Ringkirche 4 ist die herrschaftliche Wohnung, Hochparterre, bestehend aus 6 Zimmern, großem Balkon und allem Zubehör, sofort oder 1. April zu vermieten. Einzige in Vormittag 11 bis 1 Uhr, Nachmittags 3 bis 5 Uhr. 962

Wilh. Schäfer.

Alwinstraße 3 ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern mit Badzimmer, Küche, großem Balkon, 4 Kammern, 4 Kellern, preiswert zu vermieten. Näheres **Kerstraße 16**, 1. Et. 1929

Arndstr. 7 (am Kaiser-Friedrich-Ring) elegante neue 6-Zimmer-Wohnungen, Part. 1, 2. und 3. Etage, preisw. zu verm. Großer Raum für Lager od. Magazin zc. kann beigegeben w. 1300

In meinem **neuerbauten Hause Arndstr. 4** sind herrschaftlich eingerichtete Wohnungen von 6 Zimmern, Badzimmer, großes Balkon u. reichlichem Zubehör auf 1. April 1902, auch früher, zu vermieten. Näheres daselbst oder bei dem Eigentümer **A. Wolf**, Architekt, Dogheimerstr. 31. 2026

Viebricherstraße 2, Ecke der Fischerstraße, sehr schöne Wohnung von 6 Zimmern, Badzimmer, Balkon und allem Zubehör zu verm. Auskunft nur **Matterstraße 12.** 2199

Viebricherstr. 13b
2. Obergeschoss-Wohnung, 6 Zimmer, Küche, Badzimmer und reichl. Zubehör, Nebentreppe, Kohlenaufzug, hochherrschaftlich und comfort. eingerichtet, per 1. Oktober, event. 1. Juli 1902 zu vermieten. Näheres **Baubureau Schützenhofstraße 11.** 1991

Blumenstraße 6, 2 herrsch. 6- u. 5-Zimmer-Wohnungen, Hochparterre u. Bel-Etage zc., ganz od. getheilt a. 1. April zu verm. Reflectanten für Pensionärsbetrieb ausgschl. 2027

Dogheimerstraße 7, 2. Etage, 6 Zimmer mit Balkon, Bad, 2 Manf., Küche, 2 Kellern, event. Vorgarten, per 1. Juli oder früher zu vermieten. Näheres **Parterre.** 1938

Dogheimerstraße 34, 1. Et., 6 Zimmer, Badzimmer, großer geschlossener Balkon u. Zubehör Wegzugs halber per 1. Juli, eventl. früher, zu vermieten. 2027

Goethestraße 2 herrschaftlich ausgestattete 6-Zimmer-Wohn., 1. Etage, sehr große Räume, Balkon, Bad und reichliches Zubehör, zu vermieten. 948

Goethestraße 3
herrsch. 6-Zimmer-Wohnung, 3. Etage, großer Balkon, Badzimmer, Küche, Manf., 2 Kellern, per 1. Oktober zu vermieten. Näheres bei **Jacobi**, Kapellenstraße 12, 1. Et. r., Moranis 9-3 1/2 Uhr. 2245

Goethestraße 4 eine herrsch. 6-Zimmer-Wohn., Hochp., mit allem Comfort der Neuzeit entspr. 2 Balkons zc., per 1. Oktober zu verm. Einzahl. von 9-11 und 4-6. Näh. 3. Etage. 2316

Goethestraße 12 schöne 6-Zim.-Wohnung mit allem Zubehör (3. Etage) auf 1. Juli - auch früher - preisw. zu vermieten. Näh. daselbst 3. Etage, sowie **Ferdenstraße 5**, 2 r. 1815

Herrngartenstraße 15 Wohnung von 6 Zim. nebst reichl. Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. **Parterre.** 142

Herrngartenstraße 17
neu hergerichtete Bel-Etage, Salon und 5 Zim. Bad und Zubehör, auf 1. April zu verm. Näh. bei **Frau Preuss** daselbst **Hinterh. 2. Et.** 1705

Kaiser-Friedrich-Ring 58 ist die herrschaftliche Hoch-Parterre-Wohnung von 6 Zimmern, mit allem Comfort der Neuzeit entsprechend, nebst 2 gr. Manf., 2 Kellern zu vermieten. Näh. daselbst u. **Bismard-Ring 16**, 1. Et. l. 1935

Kaiser-Friedrich-Ring 86
Parterre-Wohnung, 6 Zimmer, Küche, Badzimmer u. Zubehör, hochherrschaftlich, mit allen modernen Einrichtungen, Gas- u. elektr. Leitung, Kalt- u. Warmwasser zc., Telephonanschluss, per 1. April, eventl. früher, zu vermieten. Preis 1800 Mk. Näheres 1. Etage. 600

Kaiser-Friedrich-Ring 92, Bel-Et. und Parterre, mit 6 Zimmern, Bad und Zubehör per 1. Juli zu vermieten. Näh. daselbst. 2315

Kaiser-Friedrich-Ring 106 a, 1. herrsch. 6-Zimmer-Wohn., Bad zc., für gleich oder später zu vermieten. 2029

Kellbachstraße 2, an der Ballmühlstraße, Villen-Neubau, für zwei Familien eingerichtet, Bel-Etage, 6 Zimmer, Erker, Balkon, Bad, Küche und 2 Manf., per 1. April zu verm. Näh. daselbst oder **Dombachthol 43.** 1294

Kirchstraße 3, 3. Etage, schöne Wohn., 6 Zimmer, Küche, 2 Manf., 2 Kellern, auf gleich oder später zu verm. Näheres daselbst 2. Etage. 90

Luisenstraße 22, 2. Obergeschoss, hochelegante Wohnung von 6 Zimmern mit Badzimmer und allem Zubehör auf sofort zu vermieten. Näh. im **Tapetenladen** daselbst. 675

Morigstr. 39, 1. Et., 6 Z. u. Zub. z. verm. 1984

Nicolasstraße 23, 2. und 3. Etage, neu renovirt herrschaftliche Wohnungen, 6 Zimmer, Bad, Küche mit Speisekammer, kaltes und warmes Wasser, Kohlen-Aufzug, 2,50 Mtr. breiter Corridor, großer Balkon, 2 Manf., 2 Kellern und sonstiges Zubehör, auch Trockenständer und Bleichplatz. Wegen Besichtigung beim Hausmeister jederzeit. Näh. beim **Besitzer Fritz Arens**, Architekt, daselbst. 949

Nicolasstraße 31
hochherrschaftliche 1. Etage, 6 Zimmer, Bad, Küche, 2 Balkons, nebst reichl. Zubehör per 1. April 1902 zu verm. Näh. daselbst Part. 2030

Nicolasstr. 28, 3. Et.
Verlegung halber ist meine schöne 6-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubehör a. 1. Juli anderweitig zu vermieten. Zu besichtigen u. 12-1 u. 4-6 Uhr. **Staatsanwalt Dr. Preiser.** 2185

Rheinstraße 38 (Eckhaus der Morigstraße) ist im 1. Stod eine Wohnung von 6 Zimmern und Zubehör auf 1. April oder später zu vermieten. Besichtigung von 11-1 Uhr. Näh. **Morigstraße 4**, 3 Et. 147

Rheinstr. 52, 1. Et., 6 Z. u. Zubeh. auf 1. April zu vermieten. Näh. **Parterre.** 1944

Rheinstraße 74, 2. große elegante Wohnung, 6 Zimmer mit reichem Zubehör auf gleich zu vermieten. Näh. bei **Parterre.** 1844

Rheinstr. 76 eleg. Wohn., 6 Zim., gr. Balk., Bad, Küche mit Speisek., Kohlenz. u. Zubeh., Garten b. d. Hause, p. 1. Oktober zu verm. R. Part. 2380

Schlichterstraße 7 ist die 3. Etage, 6 Zimmer mit Balkon, Bad u. reichlichem Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 2404

Schlichterstraße 14, 3 Tr., comf. Wohnung, 6 Zim. u. Bad, auf gleich od. später zu verm. Näh. **Goethestraße 18**, 2 Tr. r. 1861

Tannusstraße 13, vis-à-vis dem Kochbrunnen, eine Wohnung, 6 Zimmer und Zubeh., sofort zu verm. Näh. im 1. Stod. 2318

Tannusstraße 53 elegante 6- und 5-Zimmer-Wohnung auf 1. April 1902 zu vermieten. Bad, Speisekammer, Lift, Balkons, sowie Gas und elektrisch Licht vorhanden. Näheres **Parterre beim Eigentümer.** 2031

Victoriastraße 13 hochherrschaftliche Wohnung, 6 Zimmer, Badzimmer u. Zubehör, per 1. April 1902, event. auch früher, anderweitig zu vermieten. Näh. bei 1945

Adolf Limbarth, Ellenbogenstraße 8.

Webergasse 11, 3 St., Wohnung von sechs Zimmern und Zubehör per 1. Oktober 1902, ev. auch früher, zu vermieten. Näh. daselbst bei **H. Denoël.** 2032

Wohnungen von 5 Zimmern.

Adelheidstraße 37, Bel-Etage, 5 Zimmer und Zubehör, sof. od. später zu verm. Näh. **Part.** 2038

Adelheidstr. 74 5-6 Z., Balkon u. Zubeh. sofort zu verm. Näh. **Part.** 62

Adelheidstraße 96, 3. schöne Wohnung, 5 Z., Bad, 3 Balkons, 2 Manf., 2 Kellern, Garberoberaum, Gas, Wegzugs halber sofort, ev. später, zu vermieten. 1222

Adelheid- und Karlsruher-Str. 2, Stod, 5 Zimmer, Küche, Speisek., 2 Manf., 2 Kellern zc. auf 1. April zu verm. Anzusehen von 10-1 Uhr. Näheres im **Edl. Laden.** 1222

Albrechtstr. 6 Wohnung (1. Et.), 5 Zimmer u. Zubehör, auf 1. April zu verm. Näh. **Part.** 1799

Albrechtstraße 20, Part., 5 Zimmer mit reichl. Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres **Adolfstraße 14**, Part. r. 384

Adolfstraße 23, Nähe der Adolfsallee, Wohnung, 1. Etage, 5 Zimmer, Balkon, Zubehör u. 2 Manf., sofort oder später zu vermieten. Näheres durch **Christ. Kratzberger**, Gärtner 7. In demselben Hause **Albrechtstr. 23** angenehme Part.-Wohn., 3 Zim., Entrel. u. Manf. Näh. wie oben.

Bismardring 7
herrschaftliche 5-Zimmer-Wohnung mit Bad, Erker, 4 Balkons, Gas, elektr. Licht, Kohlenaufzug u. reichl. Zubehör zu vermieten. Näheres daselbst, Part. 2162

Bismardring 9 fünf Zim. nebst Zubehör, der Neuzeit entsprechend, per gl. oder später. Näh. **Morigstraße 9**, 1. Et. h. **W. Noll.** 2035

Bismardring 14 sehr schöne, mit all. Comf. d. Neuzeit ausgest. 5-Zim.-Wohn. in d. 3. Et. auf 1. Juli preisw. zu verm. Näh. 1. Et. l. 2124

Bismardring sehr schöne 5-Zim.-Wohnung mit allem Zubeh. per April. R. Sedanzl. 6. 1. 2036

Bismardring 30, 2.
ist Verh. halber per sof. eine schöne Wohn., 5 Z., Baderaum, 2 Balkons, Kohlenaufzug zc., zu verm. **Waldmühlstraße 10**, 2. Stod, schöne 5-Zimmer-Wohn. mit reichl. Zubehör, schöner Garten, zu vermieten. 2087

Villen-Wohnung, Kreuz-Adstr. 12, 4. 5 Zimmer mit reichl. Zubehör per 1. Juli zu verm. Besichtigung 11-1 u. 4-6 Uhr. Näheres **Bureau Lion**, Schäferplatz 1.

Emserstraße 37, 1, 5 Zimmer, Sonnenst., Balkons, Garten, reichl. Zubehör, sofort oder später. Näh. **Part. links** v. 9-12 u. 3-7. 295

Emserstraße 39, Ecke **Waldmühlstraße**, in schönster Lage, 2. Etage, 5 Zimmer, Küche, elektr. Licht, an ruhiger Mierth 1. Juli zu verm. 2355

Emserstraße 53, Gartenshaus, ganz neu hergerichtet, auf gleich zu vermieten. 2392

Villa Geisbergstr. 46 (Schöne Aussicht) sind wegen plötzlicher Verreise in der 2. Etage (Frontispiz) 3 große und 2 schräge Zimmer nebst Küche und großem Balkon nur an ruhige Leute per 1. April zu vermieten. Gartenbenutzung mit eigenem Gartenshaus. Anzusehen von 10-12 und 4-6 Uhr. Näh. bei **Joh. Kirchholtes**, Webergasse 2. 1544

Helmundstraße 13 Bel-Etage, 5 große Zimmer, 2 Manf., nebst Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. 1744

Herderstraße 3, 1. u. 3. Stod, schöne **Haus-Zimmer-Wohnung**, der Neuzeit entspr., zu verm. Preis 1100 u. 900 Mk. Näh. **Part.** 46

Herderstraße 10, 2. l., 5 große Zimmer u. Küche nebst Badzimmer mit reichl. Zubehör zu verm. Näheres daselbst. 2401

Herderstraße 31 5-Zimmer-Wohnungen sofort zu vermieten. Näheres **Part. rechts.** 2160

Herrngartenstr. 4, 1. Et., 5 Zim. mit Zub., d. Neuzeit entspr., zu verm. Näh. **Part.** 2294

Jahnstraße 44, nächst dem Kaiser-Friedrich-Ring, 1. St., Wohn., 5 Zim., Küche, 2 Kellern, 2 Manf., Balkon u. Loggia, Gas u. Bad, auf gleich oder später zu verm. Ruhige Lage, kein Gegenüber. Näh. **Part.** 2039

Jahnstr. 15 schöne Wohn., 5 Z., gr. Balkon, Küche, Kohlenz. u. Zubeh., kein Hinterhaus, gleich oder später zu verm. Näh. **Adelheidstr. 76**, Part. 2088

Jahnstraße 30, 1. freundl. ger. 5-Zimmer-Wohn. mit Balkon und reichl. Zubehör per sofort oder später zu verm. Näh. **Parterre links.** 2174

Kaiser-Friedrich-Ring 26, Parterre, 5 Zimmer, Bad, Küche, Speisek., 3 Balkons nebst reichlichem Zubehör, per sofort oder 1. April 1902 zu vermieten. Näheres **Kaiser-Friedrich-Ring 24**, Part. 309

Kaiser-Friedrich-Ring 26 schöne 5-Zimmer-Wohnung, 3. Etage, Verhältnisse halber auf sof. oder später zu vermieten. Besichtigung 10-1 u. 3-6. **G. Heidmann.**

Kaiser-Friedrich-Ring ist eine schöne Hoch-Part.-Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör sofort zu v. Preis **Mk. 1250**. Näh. bei **Roß**, Wilhelmstraße 54. 2432

Kapellenstraße 77 (Villa) ist die herrschaftliche Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Balkon, Bad, Küche und Zubehör auf 1. Oktober b. 30. zu vermieten. Näheres **Goldgasse 5**, **Bäckerei W. Weygand.** 2378

Jahnstraße 1 Bel-Etage, enthaltend 5 Zim., **Bad-Cabinet, Küche, Kohlen-Aufzug** u. allen Zubehör, an eine ruhige Familie **v. 1. April zu verm.** Anzusehen **Dienstags u. Mittwochs**, sowie **Freitags und Samstags** zwischen 11 und 1 Uhr. Näh. bei **J. Heide**, Jahnstr. 2. 661

Langgasse 19 ist die 2. Etage, 5 Z. u. Zub., per April zu vermieten. Näh. im **Laden.** 1506

Langgasse 28/30 1. sch. Wohn. v. 5 Zim., Küche u. Zub., sehr geeignet für einen Arzt, Zahnarzt o. dgl., a. sonst. Geschäftsbetr. sofl., ev. sp. zu verm. Näh. bei **W. Unverzagt.** 2285

Luxemburgstr. 7 (Neubau) herrsch. Wohn., fünf Z., Küche, Bad u. reichl. Zubeh., Warmwasser, Gas u. elektr. Licht, zu verm. R. das. V. 2393

Morigstraße 21, 1. Et. links, ist eine Wohn., 5 Zimmer, Zubehör, Bad nebst Mädchenzimmer im Abbruch, zu vermieten. Näh. **Hinterhaus und Kirchstraße 5.** 1948

Morigstr. 52 ist die 1. Etage, bestehend aus fünf Zimmern nebst reichl. Zubehör, auf sofort oder später zu vermieten. 2040

Morigstr. 70 herrschaftl. Wohn., 1. Etage, 5 Zimmer, Balkon, Bad, Warmwasserleitung, reichliches Zubehör, per 1. April. Näh. **Neugasse 1** bei **Rechtsanwalt Laas.** 1947

Oranienstraße 43 5 Zimmer u. reichl. Zubehör per sofort zu verm. Näh. **Part. l.** 2041

Oranienstr. 52 fünf Zim., Küche u. reichl. Zubeh. per sofort. Näh. **W. bei Neigenand.** 2042

Oranienstraße 60, 1. Etage, eine herrschaftliche Wohnung, 5 Zimmer, Küche, Balkon, Badzimmer nebst reichlichem Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres im 3. Stod. 613

Scerobenstraße 28, 2 rechts, 5 Zimmer, Bad und sonstiges Zubehör per sofort od. später. Preis 850 Mk. Näheres im **Hinterhaus oder Bureau Lion.** 2043

Scerobenstraße 32, Ecke **Ziethenring**, sind herrsch. 6-Zimmer-Wohnungen mit 2 Erkern, 2 Balkons u. reichlichem Zubehör, auf sofort od. später zu verm. Näh. daselbst **Part. links.** 2044

Stiftstraße 24, 2. Et., Wohnung, 5 Zimmer, Küche mit Zubehör, per 1. Juli zu verm. Zu erfragen 1. Et. 2334

Victoriastraße 14, 1. und 2. Etage, 5 große Zimmer und Bad, 2 Balkons, zum 1. April zu verm. Elegante Wohnung. Näheres daselbst in der 2. Etage od. **Wilhelmstraße 9** im **Bank-Geschäft.** 1362

Villa Victoriastraße 14
1. oder 2. Etage zu vermieten per sofort oder später. 5 Zimmer, Bad, 2 Balkons. Näheres daselbst 2. Etage. 1896

Victoriastraße 27
ist der 2. Stod, bestehend aus 5 Zimmern, großem Badzimmer, Küche und Veranda mit Zubehör, per 1. Juli zu verm. Anzusehen **Wochentags** von 11-1 Uhr. Näh. **Leffingstraße 10.** 2151

Waldmühlstraße 25, Bel-Etage, Salon, vier Zimmer u. reichliches Zubehör, neu hergerichtet, für sofort oder später zu vermieten. 2297

Walluferstraße 5
sind Wohnungen von 5 Zimmern, 1 Küche, Bad, 3 Balkons, 2 Kellern, 2 Kammern auf 1. April zu vermieten. 44

Walluferstr. 6, Bel-Et., 5 Z., Balkon, Bad zc. mit reichl. Zubeh., gleich od. später zu verm. 2046

Weißstraße 3, 1. Et., eine Wohnung, 5 Zim. u. Zubehör, Parterre 3 Zimmer und Zubehör zum 1. April. Zu erfr. **Part.** 109

Weidenburgstraße 7, 2. St., 5 Zimmer, Küche, Speisekammer, Bad, Zubehör, 2 Balkons, elektr. Licht, an 2 elektr. Bahnhöfen, per 1. Juli. Näh. **Part.** Anz. 10-12. 2102

Zimmermannstr. 4, 1. Et., hübsche Wohnung von 5 gr. Zimmern, Bad, Balkon zc. zu verm. Kein Hinterhaus. Näh. **Part. links.** 2047

Verlegung halber
hochlegante 5-Zimmerwohnung, mit allem Comfort ausgestattet, sofort zu vermieten. Näheres bei **Zink**, Walluferstraße 1, 3.

Fünf-Zimmer-Wohnungen sofort preiswerth zu vermieten. Näh. **Herderstraße 31**, **Part. r.** 2332

Veränderung halber ist eine schöne 5-Zimmer-Wohnung an **Bismard-Ring** mit **Rachlaf** auf den **Wietzpreis** per 1. Mai zu vermieten. Besichtigung täglich von 12 bis 2 Uhr. Adresse zu erfragen im **Taabl.-Verlag.** 2224 Qk

Bleichstraße 41, 2 L., direct am Sidmards-Ring, möbl. Zimmer m. Balkon zu verm. 1989
Bleichstraße 10, 1. Et. rechts, schön möbl. Zimmer mit oder ohne Pension an anst. Herrn oder Dame zu vermieten. 2961
Blücherstr. 24, 1 r., e. möbl. Zim zu verm. 2927
Blücherstraße 24, 1 r., ein möbl. Zimmer an zwei bessere Arbeiter zu vermieten. 2925
Dambachthor 8, 2, gut möbliertes Zimmer oder möblierte Wohnung für länger zu vermieten.
Dohheimerstr. 10 gut möbl. Z. mit B. 2904
Dohheimerstr. 10, 2. möbl. Wohn- u. Schlafzimmer sofort zu verm., ev. Pension. 717
Dohheimerstraße 26, 2 rechts, schön möbliertes Zimmer ab 1. April zu vermieten. 2907
Dohheimerstraße 24, 1, möbliertes Zimmer, sep. Eingang, zu vermieten auf 1. April. 2912
Dohheimerstr. 42, S. P., möbl. Zimmer mit 2 Betten zu vermieten. 2403
Dohheimerstr. 44, S. P. L., gut möbl. Z. 2278
Dohheimerstr. 44, S. 1 r., gut möbl. Zimmer.
Dohheimerstr. 47, S. 1 r., e. zw. r. A. f. d. 2. Drudenstr. 4 freundl. möbl. Part.-Zimmer sof. o. später zu verm. Näh. Part.-Z. 2105
Geonorenstr. 9, 1 St. L., Gde. Vertramstr., f. m. Balkon o. einf. Zimmer zu verm. 1609
Glendogengasse 7, S. 2 St., ein schön möbl. Zimmer an gleich zu vermieten. 2487
Gulferstr. 19, Villa Frieze, eing. u. zusammenh. möbl. Zimmer u. mit Pension monatl. 60-100 M. Gr. Gart. Badest. d. electr. B. 1983
Hausbrunnstr. 4, 2. m. Z. an e. Frau. 2259
Heldstr. 7 erb. anst. f. Leute b. Kost u. Logis.
Hraunstr. 13, 2 l., frbl. möbl. Zimmer zu v. Hraunstr. 26 erb. 2 l. Arb. Schlfr. m. R. 2208
Friedrichstr. 43, 2 l., m. B. m. u. o. Beni. 2127
Geisbergstr. 18, 1 r., m. B. (1 u. 2 B. 4 R.). 1752
Goethestraße 5, Ri. Salon mit Schlafzimmer an einen soliden Herrn, sowie Mansardzimmer an eine ruhige Frau sof. zu vermieten. 1816
Goldgasse 13 möbl. Zimmer zu vermieten.
Grabenstraße 24, 3, großes, schön möbl. Zimmer zu vermieten. 2179
Grabenstr. 28, 3, frbl. Zim. billig zu verm. 2427
Häfnergasse 5, 2, m. Zim. m. sep. Eing., auch mit 2 Betten, zu verm. 2412
Heinenstr. 11, B., möbl. Zimmer zu verm.
Heinenstr. 11, B., möbl. Mann. an reinl. Arb. Heilmundstraße 14, 3, möbl. Zimmer zu verm.
Heilmundstr. 17, 2, frbl. m. Z. zu verm. 2930
Heilmundstr. 23, 3 l., möbl. Z., sep. E. 2260
Heilmundstraße 32, Part., frbl. möbl. Zim. zu vermieten. 2440
Heilmundstr. 36, 1, möbl. Z. (sep. E.). 2353
Heilmundstraße 40 möbl. Zimmer (sep. Eing.) zum 1. April zu verm. Näh. 1 St. L. 1792
Heilmundstraße 40 zwei ineinandergeh. gut möbl. Zimmer mit 1 oder 2 Betten, 1. Etage, Balkon, sep. Eing., s. 1. April s. v. Näh. 1 St. L. 1910
Heilmundstr. 46, 1 r., gr. möbl. Zimmer an v. Herderstraße 1, 3 r., freundl. möbl. Zim., ev. auch leer, sofort zu vermieten.
Herderstr. 25 ganz neu eleg. möbl. Balkon-Zim. an feinen Herrn zu vermieten. 2153
Hermannstr. 6, 1, erb. anst. f. Kost u. L. 1982
Hermannstraße 16, 1 rechts, gr. hell. g. möbl. Zimmer, sowie möbl. Mansarde sof. zu verm.
Hermannstr. 12, 1 St., m. Z. B. 3 R. 2341
Hermannstr. 15, 3 r., möbl. Z. (sep. E.) a. S. 1530
Hermannstr. 16, 1 l., f. m. Z. a. e. S. 1530
Hermannstr. 19, 2 r., schön m. Z. zu v. 2222
Hermannstr. 21, 1 r., möbl. Mann. s. v. 2373
Hermannstr. 23, 2, m. B. m. P. s. v. 2400
Hermannstr. 24, 1, möbl. Zim. zu verm. 2272
Hermannstr. 26, B. 2 l., einf. möbl. Z. s. v. Herrnmühlgasse 9, 1 St., ein möbl. Zimmer mit 2 Betten sofort zu vermieten.
Hirschgr. 14, 1 r., möbl. Zim. sof. s. verm. 2340
Hirschgraben 26, 3 St. L., einfach möbliertes Mansarde an anständigen Herrn zu verm. 2435
Jahnstr. 2 ein schön möbl. Zimmer s. verm. 1413
Jahnstr. 10, B., m. B., sep. E., a. anst. f. 1518
Jahnstraße 19, B., möbl. Zim. m. Pen. 2190
Jahnstr. 36, 3 r., e. frbl., g. m. Z. b. s. v. 564
Kaiser-Friedrich-Ring 14 gut möbl. Salon und Schlafzimmer zu vermieten. 2243
Kaiser-Friedrich-Ring 32, P., Wohn- und Schlafzimmer, Bad, möbliert, sofort zu verm.
Karlstraße 3, 2, möbliertes Zimmer zu verm.
Karlstr. 20, 2, möbl. Z. m. o. o. P. zu v. 694
Karlstr. 28, 2, e. g. möbl. Z. a. b. S. v. 1996
Karlstr. 28, 2, f. eleg. m. B. u. Schlafz. s. v. 1916
Karlstraße 32, 1, möbl. Mann. zu vermieten.
Karlstraße 37, 2 l., 2 möbl. Zimmer m. Manier und sep. Eing. s. verm., a. geth. 1990
Kellerstraße 13, 2, Gde der Stifftstraße, zwei möblierte Zimmer, davon eins mit sep. Eingang und Balkon (Sonnenseite), sofort zu vermieten.
Kl. Langgasse 1, 1, freundl. möbliertes Zimmer zu vermieten, event. mit Pension. 2312
Lehrstr. 1, 1. Et. L., einf. m. Z. b. s. v. 2338
Luisenplatz 1a, Bel-Etage, schön möbl. Zimmer mit Balkon zu vermieten. 2142
Luisenstraße 37 schön möbl. Z. zu verm. 1979
Luisenstr. 34, 1, möbl. Zim. zu verm. 2449
Luisenstraße 41, 2 rechts, gut möbl. Zimmer sofort an besseren Herrn zu vermieten.
Mainzerstraße 44 möbl. Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten. 2129
Marktstraße 11, 2, gut möbl. Zimmer mit 1 u. 2 Betten. Näh. zu erst. im Schaubach. 2322
Maugergasse 17 schönes, einfach möbl. Zimmer v. 1. April zu verm. Näh. b. Weiner. 2186
Mauritiusstr. 3, 2 r., f. m. B. f. m. Zim. zu verm.
Mauritiusstraße 9, 3, möbl. Mansarde an anst. ruh. Mädchen sofort zu vermieten. 2375
Mehrgasse 30 lauberes Zimmer mit 2 Betten an zwei junge Leute zu vermieten.
Mörkstr. 8, Hb. B. L., möbl. Z. zu verm. 2228
Mörkstr. 9, M. 1 l., erb. zwei r. Arb. R. u. L.
Mörkstr. 30, S. P. L., f. frbl. möbl. Z. zu v.
Mörkstr. 39, 1. Stod., eleg. möbl. Zim. 2182
Mörkstr. 39, M. 1 l., möbl. Zim. sof. zu verm.
Mörkstr. 47, M. 1 l., erb. e. j. M. Logis.
Mühlgasse 9, 1 bei Fr. Schlosser, ein gut möbl. Zimmer zu vermieten. 2183
Nerostr. 3, 2, gr. u. H. m. Z. m. 1-2 B. s. verm.
Nerostr. 10, 3 l., möbl. Zimmer zu verm. 2172
Nicolasstr. 13, 3, möbl. Z. f. e. Herrn. 2214
Oranienstr. 3, P., f. m. B. f. m. Zim. (sep.) zu v.
Oranienstr. 3, 1, g. möbl. B. u. Schlafz. 1424
Oranienstr. 21, Hb. Part., möbl. Zimmer s. v.
Oranienstr. 21, Stb. P. L. 2 Sch. Sign. erb.
Oranienstr. 34, 2, gut möbl. Z. s. verm. 1587
Oranienstr. 41, 1 St. L., schön möbl. Zimmer an besseren Herrn zu vermieten.
Oranienstraße 44, 3, ein großes, sehr gut ausgestattetes Zimmer an einen Herrn zu verm. 1657
Oranienstr. 54, Hb. 1, ein möbl. Zim. s. verm.
Oranienstr. 60 möbl. Part.-Zim. sofort zu v.

Oranienstr. 60, 3 St., möbl. Z. zu verm. 2438
Philippbergstraße 9, Frontp., freundlich möbl. Zimmer zu vermieten. 1838
Philippbergstr. 17/19, 3 r., gut möbl. Zim.
Philippbergstraße 29, 1, möbl. Zimmer incl. Pension, event. an anständiges Fräulein, zu vermieten.
Rheinstr. 15, 1, f. möbl. Sal. m. Schlafz. s. v.
Rheinstraße 15, 3. Etage, sehr gut eingerichtetes Wohn- und Schlafzimmer bei einzelner feiner Dame sofort zu vermieten, mit oder ohne Pension.
Rheinstr. 20, P., zwei elegant möbl. Zimmer zu vermieten. 996
Rheinstr. 45, 3, möbl. Zimmer zu verm. 2321
Riehlstr. 10, 3 l., schön möbl. Z. zu verm. 1671
Röderallee 16 schön möbl. B.-Zimmer sof. zu v.
Röderstr. 11, P., schön möbliertes Zim. zu verm.
Röderstr. 22, 1, möbl. Zim. mit u. ohne Pension.
Röderberg 3, 2 l. f. m. Z. a. b. S. s. v. 2109
Röderberg 32, 1 l., schön möbl. Zim. zu verm.
Roonstraße 11, Part., möbl. Zimmer mit sep. Eing. an einen Herrn zu verm. 2110
Saalgasse 22 möbl. Z. m. 1 u. 2 Bett. zu verm.
Schachtstr. 20, 1 St. r., ein gut möbl. Zimmer per sofort zu vermieten. 2267
Schachtstraße 31, Mansarde links, ein möbl. Zimmer an eine Dame zu vermieten.
Scharnhorststr. 5, P., erb. f. anst. Handw. a. Kost und Logis für 10 M. wöchentl. 2351
Scharnhorststr. 13, B. L. frbl. möbl. Z. 1923
Scharnhorststr. 14, Mittelb. 2, gut möbl. Zim. mit oder ohne Pension an anst. Fr. zu verm.
Scharnhorststr. 19, 3 r., gut möbl. Zim. s. verm.
Schützenhofstr. 2, 3 St., Zim. mit Penf. 2106
Schulberg 11, P. r., möbl. Zim. zu verm. 2418
Schulberg 11, 1 l., freundl. Zimmer an einen Herrn zu verm. Anzusehen Vorm. bis 2 1/2 Uhr.
Schulberg 19, 1, ist ein möbliertes Zimmer mit bürgerl. Pension zu vermieten. 2194
Schulgaße 4, S. 2 l., e. j. r. Kost u. L. 2269
Schwalbacherstraße 3, 2 r., schön möbliertes Zimmer mit einem oder zwei Betten billig zu vermieten. 2398
Schwalbacherstr. 10, 2, m. Z. m. n. o. P. 2196
Schwalbacherstr. 51, 3, nahe dem Nidelsberg, ein möbl. Zimmer mit schöner Aussicht mit oder ohne Pension zu vermieten. 2368
Schwalbacherstr. 63, Dinterh. 1. Et. links bei Freund. ein freundliches einfach möbliertes Zimmer an ein auch zwei anständige Leute mit Kost zu vermieten. 2370
Sedanstr. 11, 2 r., a. möbl. Z. f. M. 18 s. v. 2210
Sedanstraße 11, Stb. 1 r., kann ein junger Mann Teil an einem Zimmer haben pro Woche 3 M. 2441
Seerodenstr. 4, 1 l., f. m. Z. 1 a. 2 B. 2219
Seerodenstr. 11, M. P., f. m. Zim. b. 2343
Seerodenstr. 24, S. 2 l., möbl. Zimmer zu verm.
Steingasse 10, 2 l., gut möbl. Zim. zu v. 2301
Steingasse 11, 1. Et. r., ist zum 1. Februar ein gutes großes möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 800
Steingasse 11 f. m. B. P.-Zim. R. S. 2202
Steingasse 13, Part., möbliertes sep. Parterrezimmer sofort zu vermieten.
Steingasse 13, 2 l., 1 schön möbliertes Z. sof. zu verm. Sep. Eing. 2348
Steingasse 26 möbl. Zimmer, sep. Eing., zu v. Steing. 26, S. 1, erb. zwei Arbeiter Schlafz. Taunusstraße 23, 1, gut möbl. Vorder- wie H. Zimmer, nach Garten gel., zu verm.
Taunusstraße 48, 2, hübsch möbl. Mann. s. verm.
Taunusstraße 57, 1, möbliertes Zimmer auf Tage, Wochen, Monate sofort zu verm. 2362
Waldmühlstraße 10, 1, ein gut möbl. Zimmer per sofort zu vermieten. 2268
Walramstraße 4, 2 St. L., gut möbl. Zimmer an einen Herrn oder Fräulein zu verm. 2342
Walramstr. 5, 2 l., g. möbl. Z. per sof. s. v. m.
Walramstr. 17, 1, ein frbl. m. Z. auf gl. s. v.
Walramstr. 25, 1 r., erb. anst. f. R. u. S. 2349
Walramstr. 37, 1 l., möbl. Zimmer zu verm.
Webergasse 23 möbliertes Zimmer zu vermieten. Besch. 1. Stod. 2166
Weißstraße 9, 1, möbl. Zimmer zu vermieten.
Weißstraße 11, 2, gut möbl. Zim. zu verm. 1780
Weißstr. 12, Erb. 2 r., 2 möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu verm.
Weißstraße 11, 1, freundl. möbl. Zimmer an soliden Herrn zu vermieten. 2376
Weißstraße 22, 1 rechts, ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 2176
Weißstr. 47, 1 l., e. f. m. B. f. m. Zim. zu v.
Westendstraße 4, 3, schön möbl. Zimmer mit Balkon bill. zu vermieten. 1999
Westendstr. 10, S. 2 l., schön m. Z. zu v. 1435
Westendstraße 28, 2 rechts, ein gut möbliertes Balkonzimmer zu vermieten. 2277
Wörthstr. 7, 4. Stod., möbl. Zim. m. 2 Betten.
Wörthstr. 11, 2 St., schön möbl. Zimmer zu v. 2332
Wörthstr. 18, 1, gut möbl. B. u. Schlafz. zu v. 1972
Wörthstr. 18, 2 elegant möbliertes Zimmer zu vermieten.
Yorkstraße 17, St., möbliertes Zimmer zu verm. Näh. im Laden. 1685
Zimmermannstr. 10, 1, fein möbl. Zim., Penf. möbl. Zimmer an einen anst. f. Mann zu verm. Näh. Blücherstr. 18, S. 2 r. 2339
Gut möbl. Zimmer mit od. ohne Pension zu vermieten. Zu erst. Gerichstraße 5, B. 2371
Schönes fr. möbl. Zimmer an besseren Herrn oder Fr. zu verm. Näh. Kirchgasse 29, Frontp.

Ein fein möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. Zu erst. im Tagbl.-Verlag.
Herr aus b. Kreis.
 findet bei ruhig. bef. Ham. dauernd preisw. f. eleg. möbl. Wohn- u. Schlafz. Näheres im Tagbl.-Verlag. 2085 N2
Leere Zimmer, Mansarden, Sammern.
Niederstraße 49, Bdb. 1, ein leeres Zimmer an anst. Fräulein auf 1. April zu vermieten. 1798
Niederstr. 8 eine Mansardkammer, für Möbel unterzubringen, auf gleich zu vermieten. 2168
Niederstr. 28, 1 St., leere Mans. zu verm.
An der Ringstraße 7, B. 2-3 leere od. theilw. möbl. Zimmer in feiner ruh. Hause an einzelnen Herrn oder Dame zu vermieten. 2252
Bismarckring 39, 3 St., f. m. l. Mann. sof. 2191
Blücherstraße 4, 1. Et., großes Frontpitzzimmer zum Möbelunterstellen zu verm. 2096
Dohheimerstraße 60 1-2 Mansarden f. Möbel einzuhalten auf 1. April zu vermieten. 1540
Dohheimerstr. 70 e. l. Mann. an ruh. P. 865
Gulferstraße 42, 2 Et., zwei schön leere Zimmer mit Balkon u. sep. Eingang sofort zu verm. 2262
Heldstraße 1, 1 St., 2 leere Zimmer folglich an ein bis zwei ruhige Leute zu vermieten.
Kranenstraße 22 1 gr. Zimmer an ruhige Person zu verm. Näh. Part. 2368
Gustav-Adolfstraße 3, Hochpart. r., 2 schöne leere Zim. od. 1 Z. u. Küche an 1 od. 2 Pers., auch kinderl. Ehepaar, sof. zu vermieten.
Gustav-Adolfstraße 3, 1 l., eine leere freundl. Mansardenkammer billig zu vermieten.
Heinenstr. 4 eine schön. M. v. 1. Mai zu v. 2415
Heilmundstraße 41 eine heizb. Mans. an eine einzelne Pers. zu verm.
Heilmundstr. 42 leeres Z. Näh. 2. Stod. 2283
Heilmundstraße 42 zwei event. 3 leere Zimmer. Näh. zweiter Stod. 2286
Hermannstr. 2 gr. leeres Zimmer zu verm. 2319
Hermannstr. 16 1 gr. Z. u. 1 Mann. zu verm.
Jahnstraße 19, Vorderh., 2 einzelne Zimmer an nur ruhige Personen auf 1. Juli zu verm. Näh. Seitenb. Part. 2384
Jahnstraße 19, Vorderh., leeres Zimmer auf 1. Juli zu verm. 2385
Kirchgasse 19 2-3 Mansarden zum Möbelunterstellen zu vermieten. Näh. b. Krieg. 1240
Kahnstraße bei Gärtner Heinrich Kauch ist ein Zimmer an einzelne Person auf 1. April zu vermieten. 1828
Kl. Langgasse 1, 1, großes helles leeres Zimmer zu vermieten. 2311
Kuisenstraße große heizbare Mansarde an einmal Person abzugeben. Näh. Platterstr. 12. 1219
Marktstraße 13, Seitenladen, eine Dachkammer an einzelne Person zu vermieten. 2129
Mörkstr. 49 ein großes helles Z. zu verm. 1784
Niederallee 16 leere Mansarde sofort zu verm.
Roonstr. 5, B., f. m. B. P.-Z. per sof. zu verm.
Schwalbacherstr. 71 Dachzimmer sof. zu verm.
Stiftstr. 1 f. Fr. P. Zim. a. gl. zu verm. 2130
Stiftstraße 22 zwei ineinander. leere Mansarden an ruh. Pers. zu vermieten. 1634
Weißstraße 7 v. 1. Mai schöne Mansarde an ruhige einl. Pers. zu verm. 2409
Zwei H. freundl. Zimmer
 mit großem überdeckten Balkon (1 Et.) zu verm. event. wird auch Kaffee oder ganze Pension gegeben. Näh. im Tagbl.-Verlag. 84
Remisen, Stallungen, Schennen, Keller etc.
Niederstraße 33 Weinf. N. Oranienstr. 54. 2083
Niederstraße 56 Stallung für 2-3 Pferde zu vermieten. 1576
Friedrichstraße 11 ein schöner großer Keller auch zum Wein lagern gut geeignet. s. verm. 630
Herderstraße 17 ein großer Keller zu vermieten. Näh. bei P. Müller. Roonstraße 9. 2079
Stallung
Kaiser-Friedrich-Ring 13 herrschaftliche Stallung für drei Pferde nebst Wagenremise, Futterboden und Wäschkammer zu vermieten. Näh. daselbst od. Schwalbacherstraße 59, 1. 927
Karlstr. 17, dicht b. d. Rheinstr., ar. Weinkeller s. verm. R. b. Eigent. Schmidt, Jahnstr. 1, 1280
Römerstraße 5 ein schöner großer Flaschenbierkeller sofort zu vermieten. Näheres daselbst Part. links. 1909
Vagerkeller, hell und trocken, circa 250 qm (ev. Farbwerkst.), zu verm. Luxemburgplatz 2, B. 1828
Weinkeller, Luxemburgstr. 7 (Luxemburgplatz) 250 qm, m. ar. Ragozin- und Büreau räumen, hbr. W. a. Kaufs., comf. einger., zu verm. Näh. Baubüroau Wallstraße 1. 207
Neugasse 2 Kellerlein f. 150 Stk. Wein mit hydraulischer Aufzug u. allem Comfort, um Betriebe größerer Weinhandlung, mit Comptoir und Vordraum sofort od. später zu vermieten. Näh. 2. Et. r bei Rosenthal. 929
Nicolasstraße 28,
 in nächster Nähe des Central-Bahnhofs, Weinkeller für ca. 60 Stk., mit Aufzug, Comptoir (3 Zimmer) und reichliches Zubehör, Bad u. Kachhale, ca. 60 qm, m. r. Hof, ca. 130 qm, m. ar. Ragozin- und Büreau räumen, hbr. W. a. Kaufs., comf. einger., zu verm. Näh. Baubüroau Wallstraße 1. 207
Alles eingeschlossen und vom Haus getrennt, ist sofort oder später zu vermieten. Grundriß u. Näheres Karlstr. 17 b. Wollweber. 1830
Stallung für 2-3 Pferde, Remise Kuisenstraße 5. 1894
Scharnhorststraße 14 Stallung für 3 Pferde, Spülraum, Büreau und Kuischerwohnung auf Juli zu vermieten. Näh. No. 20, 1 r. 2430
Weinkeller nebst Zubehör Sedanplatz 3. 2075
Steingasse 30 ein Futterraum zu vermieten. In meinem Hause Taunusstraße 3 (Altefaal) ist ein schöner Weinkeller, welcher ca. 40 Stk. f. sof. per 1. April oder früher preiswerth zu vermieten. Näh. 778
Weinhandlung B. Rosenstein, Taunusstraße 5.
Walramstr. 12 Stall für ein Pferd s. v. 1831
Weinkeller zu vermieten Wilhelmstraße 54. 1970

Stallung für 1-2 Pferde zu verm. Wellstr. 45. N. B. 2169
 Keller, 40 qm, m. Wasser und Gas, sehr geeignet für Flaschenbierkeller oder Lagerraum, sofort zu vermieten. Näh. Jahnstraße 29. 2226

Miethegebude
 Zu mieten gesucht eine geräumige Villa,
 circa 15 Zimmer, für Pensionatzwecke, Gegend Kurpark. Gest. Offert. mit Preisangabe u. Zeichnung unt. N. S. 1357 an Rudolf Mosse, Hamburg. (Heft. 1883) P142
 Zum 1. Oktober wird ein Haus von 8-10 Zimmern mit Garten zu mieten gesucht. Offerten unter P. R. H. 499 an den Taubl.-Verlag.

Gesucht eine schöne Wohnung,
 6-7 Räume etc., im Nord-, Ost- oder Südbiertel per Juli. Offerten unter C. D. V. 487 im Taubl.-Verlag abzugeben.

Wohnung v. 6 Zimmern
 mit reichlichem Zubehör für sofort gesucht. Freie Lage bevorzugt. Angebote unter W. A. 21 im Taubl.-Verlag abzugeben.
 Gesucht zum 15. April Wohnung von 5-6 Zimmern von älterem Ehepaar im Kurviertel. Villa bevorzugt. Off. unt. Chiffre P. Z. 477 an den Taubl.-Verlag.

Zu mieten gesucht
 2 Wohnungen à 5 Zimmer und Zubehör oder zwei Mal 2 u. 3 Zimmer u. Zubehör. Offerten mit genauer Beschreibung der Wohnungen und billiger Preisangabe unter H. A. 10 an den Taubl.-Verlag.
 Gesucht zum 1. Oktober geräumige 5-Zim.-Wohnung von H. Familie. Offerten unter Z. Z. 484 an den Taubl.-Verlag.

Wohnungs-Gesuch.
 Kleine Familie, drei Pers., sucht f. Ende Juni od. 1. Juli 4-5 Zimmer mit Baderaum, Speisekammer u. 2 Mann. zum Preise v. 880-900 M. Balbio Preisofferten u. E. L. a. d. Taubl.-Verl.

Gesucht zum 1. Juli Wohnung von 4 bis 5 Zimmern nebst Zubehör, möglichst Hochparterre oder 2 Treppen, in anständigem Hause von einem älteren Ehepaar ohne Kinder. Offerten erb. unter O. A. 14 an den Taubl.-Verl. 2420

1. September
 Wohnung, 4 Zimmer, Küche, Bad und Zubehör, in freistehendem Hause gesucht. Offerten unter V. H. 218 an den Taubl.-Verlag.

Vier-Zimmer-Wohnung
 mit Bad und allem Zubehör im Preise von 1000 M. von einzelner Dame gesucht. Offerten erbeten Privat-Hotel Ries.

Gesucht zum 1. Oktober von Alt. Ehepaar (1. Etage) 4 Zimmer mit Balk. u. Zubehör nahe der Elektr. Gest. Offerten mit Preisang. Stiftstraße 19, 2 St.

Nähe d. Kurhauses wird eine ruhige, sonnige abgetheilt. Wohnung von 4 Zimmern etc. s. 1. Okt. von Rentner (drei Personen) zu mieten gesucht. Offerten unter E. H. 885 an den Taubl.-Verlag -anzusehen. 2271

In ruhigem Hause eine 3-Zimmer-Wohnung mit Zubehör u. Balkon von einz. Alt. Dame gef. Offerten unter U. A. 19 an den Taubl.-Verlag.

Eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche für Wäscherei zum 1. Juli gesucht. Offerten erb. unter H. A. 16 an den Taubl.-Verlag.

Drei-Zimmer-Wohnung in gut. Lage von jung. Ehep. bis 1. Juli zu m. gefucht. Preis bis 500 M. Offerten unter U. E. 547 an den Taubl.-Verlag.

H. Familie, zwei Erwachsene, ein Kind, sucht frbl. 2-Zimmer-Wohnung in besserem Hause. Off. mit Preisangabe unter H. H. 538 an den Taubl.-Verlag erbeten.

Kleine Familie mit zwei Kindern sucht eine kleine Wohnung geg. Verrichtung von Hausarbeit. Der Mann Maurer. Näh. Friedrichstraße 6.

Hausbesitzern
 empfiehlt es sich ihre s. Juli od. Okt. frei werdenden Wohnungen alsbald anzumelden. Wohnungs-Nachweis-Büreau Lion & Cie., Schillerplatz 1. Telefon 708.

Möblierte Wohnung
 vom 1. Juli für längere Zeit gesucht. 4 Zimmer, Bad, Wäschz., Balkon, Gest. Offerten unter N. O. H. 497 an den Taubl.-Verlag.

Zwei Damen suchen möbliertes Wohn- und Schlafzimmer zu möglichem Preise. Offerten mit Preisangabe unter P. A. 9 an den Taubl.-Verlag erbeten.
 Sprachlehrerin sucht Zimmer im Centrum, auch Frontpitz. Offerten mit Preisangabe unter U. V. D. 503 an den Taubl.-Verlag.
 Dame sucht schon möbliertes Zimmer. Offerten unter O. P. J. 498 an den Taubl.-Verlag.
 Suche ein großes oder zwei kleine möblierte Zimmer für dauernd. Offerten unter P. A. 15 an den Taubl.-Verlag.
 Junge Dame sucht zwei behaglich möblierte Zimmer in nächster Nähe d. Kap. Theaters. Gest. Off. m. Preis u. P. H. P. 512 Taubl.-Verlag.
 Besser möbliertes Zimmer (sep. Eingang) zu mieten gesucht. Off. mit Preisangabe unter H. P. 133 postlagernd Mainz.
 Ged. Herr sucht möbl. Zimmer mit einf. Krühk. für ca. 20 M. monatl. nur in gutem Hause für dauernd als alleinst. Mieter. Gest. Off. u. P. W. 455 an den Taubl.-Verlag.
 Möbl. Zimmer mit sep. Eingang per sofort gef. Off. unt. C. H. 25 an den Taubl.-Verlag.

Beamter oder Lehrer findet schönes möbl. Zimmer in gesund. Lage in Lehrersfamilie. Näh. Philippbergstraße 41, 1 r. 1893

Nur an Offiziere
 oder vornehme (auch leidende) Herren sind in ruhigem feinen Hause noch drei hochlegant möblierte Zimmer, im Ganzen oder getheilt, abzug. Näh. Taunusstr. 31, im Cigarrengesch. Möblierte Mansarden, ar., mit 2 Betten, f. d. einzelne mit Bett. N. Wörthstr. 13, Lad. 1129
Comfortables möbl. Wohn- und Schlafzimmer, gesunde Lage, ruh. Brivoothaus, nahe am Kurhaus, zu verm. Auskunft im Reitungs-Klof, Gde. Wilhelm- und Frankfurterstraße.
 Gut möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension bei billigem Preise nahe am Rodbrunnen zu vermieten. Offerten unter A. O. 837 an den Taubl.-Verlag. 2107

Auf 1. oder 2. Hypothek
wünsche ich 180,000 Mk. in beliebigen Beträgen auszuliehen, würde auch **Kestkaufschillinge** übernehmen. Offerten bitte unter **W. R. 351** an den Tagbl.-Verlag zu richten.

50-80,000 Mk. auf gute 1. Hypoth. zu 4 1/2-4 3/4% auszuleihen. Offerten unter **O. T. 388** an den Tagbl.-Verlag. 4062
40,000 und 25,000 Mk. auf 1. oder gute 2. Hypoth. sofort auszuleihen. Offerten unter **D. Z. 466** an den Tagbl.-Verlag.
Kestkauf von 6-7000 Mk. zu kaufen gesucht. Näb. im Tagbl.-Verl. Rv

Capitalien zu leihen gesucht.
Capitalisten erhalten kostenfreien Nachweis guter Hypotheken. Meyer Sulzberger, Bahnhofstraße 16. Telefon 524. 3478

25,000 Mk. (Einz. 68,000 Mk.) u. 30,000 Mk. (Einz. 63,000 Mk.) zu 4% gesucht.
Gleichzeitig zeige erp. meinen Umgang von **Marktstr. 6 nach Rheinstr. 23** (neben Hauptpostamt) an.
Ludwig Winkler, Macut.

Auf kürzere Zeit, event. auch auf mehrere Jahre, werden v. zahlungsfähigem Geschäftsinhaber **20,000 Mark** gegen hohe Zinsen und Sicherstellung sofort gesucht. Offerten sub **G. P. 153** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Wiesbaden, Adolfsallee 7.**

70-80,000 Mk. geg. prima 1. Hypoth. auf ein hochfeines schuldenfreies Herrschaftshaus in vornehmster Lage Wiesbad. von vermög. Eigentümer gef. Gef. Off. u. **K. T. 319** an den Tagbl.-Verlag. 4069
18,000 Mk. 2. Hypothek alsbald gesucht. Näb. im Tagbl.-Verlag. 2770 Hy
10,000, 12,000, 15,000, 20,000 Mark nur prima 2. Hypoth. sofl. od. später zu billigstem Zinsfuß gef. Off. u. **C. Z. 465** an den Tagbl.-Verl

Für Capitalisten.
Mk. 50,000 auf 1. u. 2. Hypoth. à 5% auf vorz. Objekt u. vermög. va. Zinszahler, mehr wie 4fache Sicherh. gesucht. Blacirung kostenfrei. **O. Engel, Adolfsstraße 3.** 4155
Auf ein sehr rentables, nur minimal belastetes Grundstück wird als 2. Hypothek ein Kapital von **8000-10,000 Mk.** gesucht, jedoch ohne jegliche Vermittlung. Off. unter **L. V. 429** an den Tagbl.-Verlag.
45-50,000 Mk. als zweite Hypothek auf prima Geschäftshaus von sehr vermög. Mann gesucht. Offerten erbitte unter **T. T. 392** an den Tagbl.-Verlag. 4066
8000 Mk. nach d. Landwerb. auf Haus in der Rheinstr. sofl. gef. Vermittl. verb. Offerten sub **B. R. 882** an den Tagbl.-Verlag. 4110
8000 Mk. an erster Stelle auf Landhaus, Nähe d. Schwalbacher sofl. gesucht. Neueste Brandtze 18,960 Mk. Abr. im Tagbl.-Verlag. 4050 Qn

2000-3000 Mk.
von tücht. Geschäftsmann zur Vergrößerung des Geschäfts sofort zu leihen gesucht. Genügende Sicherh. im Geschäftsinventar. 6 1/2 pCt. Zinsen. Rückzahl. nach einem Jahr. Gef. Offerten unter **K. N. K. 519** an den Tagbl.-Verlag.
5-8000 Mk. gegen gebührende Sicherh. und Bürgschaft gesucht. Auch kann derselbe als Teilhaber eintreten. Offerten u. **O. J. O. 515** an den Tagbl.-Verlag.
60-70,000 Mk. geg. prima 1. Hypoth. auf ein sehr rentabl. besseres Wohn- u. Geschäftshaus in guter Lage (ganz nahe d. Adolfsallee) v. vermög. Eigentümer u. prompt. Zins. auf längere Jahre gef. Gef. Offerten u. **L. B. 33** a. d. Tagbl.-Verlag. 4370
17,500 Mk. zur ersten Stelle sofort oder 1. Juli c. gesucht. Tage 88,000 Mk. Offerten unter **K. R. 890** an den Tagbl.-Verlag. 4254
20-25,000 Mk. auf gute 1. Hypoth. (dopp. Sicherh.) zu 4 1/2-5% gesucht. Gef. Off. u. **J. B. 31** a. d. Tagbl.-Verl. 4367

Verschiedenes
Dr. Fendt,
Spezialarzt f. Hautkrankheiten,
wohnt jetzt
Bahnhofstrasse 20, 1.
Habe meine Wohnung von Jabustraße 20 nach
Bertramstraße 22
verlegt.
Fried. Krauss,
Ländergeschäft.
Wohne vom 1. April 4277
Wellrißstraße 11.
W. Jacob, Pumpenmacher.

Unsere Wohnung befindet sich vom 1. April ab
Luisenstr. 43.
Geschw. Mannheimer,
Damen-Confection. 4164

Wohnen jetzt
Hellmundstr. 56, 1.
M. Kiehm, Schneidermeister,
Geschw. Kiehm,
Damen-Schneiderinnen.
Meine Wohnung befindet sich von heute an
Walramstraße 4.
Frau Schwan, Gebamme. 4199

Wohne jetzt
Nerostraße 26.
Joh. Geissler, gepr. Rasseuf.
Erl. Fräulein I. Hillale trg. w. Art hier oder Nähe zu übern. Caution in l. gew. Höhe l. gef. w. Gef. Off. u. **E. Z. 467** a. d. Tagbl.-Verl.

Für Rentner.
An kleinem vornehmen Unternehmen kann sich kaufmännisch gewandter Herr bei Capitaleinlage von 10,000 Mk. activ beteiligen. Offerten erbeten Wiesbaden hauptpostlagernd **H. 24.**
Theilhaber für kleine gute Pension gesucht. Offerten unter **L. M.** hauptlagernd Berliner Hof.

Lotterie.
Tüchtiger Fachmann mit großem Bekanntheitskreis sucht thätigen oder stillen **Theilhaber** mit 10-15 Tausend Einlage. Gef. Offerten sub **S. L. 152** an **F 91**
Haasenstein & Vogler A.-G.,
Frankfurt a. M.

Kaffee-Rösterei
mit Colonialw., Delicatess., Weins u. Spirituosen-Geschäft p. sofl. m. Haus f. 50,000 Mk. b. H. Auszahlung zu verf. Off. unter **H. 42** hauptpostl.

Wer läßt gegen 100 Mark Vergütung ein
Terrain i. d. Schweiz
im Werthe von 50,000 Mk. auf sich über schreiben? Offerten unter **F. T. H. 5103** an **(F. opt. 893) F 142**
Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.

Hüte- Ausverkauf w. Aufgabe. Unter Werth eleg. garnirte Toques, Capot., Kinderhüte, runde Formen. Repartier in Blumen, Federn, Spitzen, Säleier, Sammt, Strohborden, Formen und Besätze, nur Neuheiten ausb. billig. Hüte z. Garniren mit u. ohne Reithut. w. anaen. **A. Kopp, Dogheimerstr. 39, Gth. 3.**

Koch- Lehrfräulein!
Anständiges junges Fräulein kann unter günstigen Bedingungen das Kochen erlernen. Lehrzeit 4 Monate, von Donnerstags 9 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr. Näb. im Tagbl.-Verlag. Rz

Vervielfältigungen und Abdrücken in Schreibmaschinen-Schrift
f. Handl. Gewerbe, Vereine, Familien, Private, u. Gebiete lief. sachgem. u. diskr. nach vielfähr. Erf. **H. Goetz, Röderallee 10. Tel. 644. 2839**
Ein i. Mann sucht während seiner freien Zeit Beschäftigung in schriftl. bezw. zeichner. Arbeiten. Gef. Offerten unter **H. A. 2** an den Tagbl.-Verlag erbeten.
Umzüge werden stets zuverl. u. billig besorgt. **Molkerei K. Scharmann, Richardsberg 15.**

Reparaturen an Nähmaschinen aller Systeme unter Garantie prompt und billig. Reparieren im Haus. **Adolf Rumpf, Mechaniker, Saalgaße 16.**
Elektrische Klingelanlagen, sowie Reparaturen werden prompt u. billigst ausgeführt. **Fr. Schalk, Derrnortstr. 12. 2634**
Stühle, Bänke, Essel werden sauber und billig geklodien **Marktstraße 12, Gth. 1.**
Alle Sorten Stühle werden billig geklodien, polirt und reparirt. **3419**
A. May, Stuhlmacher, Mauergasse 8.
Länder- und Anstreicher-Arbeiten werden gut und billig besorgt **Nordstraße 12, Bbbs. 4**

Polster- und Tapezier-Arbeiten, Renovationen u. Ausarbeiten werden sauber u. billig ausgeführt **Selenenstraße 7 bei H. David.**
Alle Tapezierarbeiten werden prompt u. bill. ausgeführt **A. Leicher, Adolfsstraße 46.**
Getiffet, gebohrt, genietet wird: Glas, Marmor, Alabaster, Kunstgegenstände aller Art, Feilendes erigt (Porzellan feuerfest, im Wasser haltb.), low. trüb gem. Figuren gründl. gerinnat **Vonienplatz 2, 1. Uhlmann. 3870**
Nur Amerikaner von Jaders, Capes, Schneiderleider, sowie Modernisierungen halte mich bestens empfohlen. **J. Sieber, Damenschneider, Metzgergasse 28.** Bestell. werden auch Friedrichstraße 14, Mittl. Part., entgegengenommen. 3394
Schneiderin empf. sich. **Emserstr. 25, D. 1.**

Schneider empfiehlt sich zum Reparieren und Anfbügeln. **W. Butzbach, Derrmannstr. 9, 2**
Erfahrene Schneiderin, versch. Jahre in ersten Geschäften von Berlin und hier, sucht Arbeit in u. außer dem Hause. **Röderallee 4, 1 r.**

Ausstattungen
Das Ansticken von Strümpfen w. gut und billig besorgt **Albrechtstraße 23, D. 1.**
E. Dügl. b. n. Laag fr. Nerostr. 41/43, F. r.
Blaslerin f. R. Karlstraße 40. Louise Bruch.
Bügelin sucht noch Kunden in und außer dem Hause. **Näh. Schwalbacherstr. 63, Bbb. 2 r.**

Schmuckfedern werden zum Krauten, Waschen, Färben, sowie achte Spitzen zum Reinigen angenommen **Phillippsbergstraße 29, 1.**
Bettfedern w. d. Dampfapparat ger. bei **Frau Klein, Albrechtstraße 30. 3422**
Derrschafswäsche wird schön gewaschen u. gebügelt **Feldstr. 19, Gth. 3 l. Etienne Weiche.**

Wäsche zum Waschen u. Bügeln wird angenommen. Eigene Bleiche. **Saub. u. pünktl. Fed. Römerberg 39, 3 r. 3423**
Hotels, Pensions- u. Derrschafswäsche wird noch angenom. Eigene Bleiche. Fließendes Wasser. **Möller Klarenthal 1.**
Artikel f. R. b. bill. **P. H. Hartmannstr. 12, B. Nordstraße 33, 1. Hier und auswärts.**

Welche gute Familie w. ein 2 1/2 J. altes Kind gegen Vergüt. in Pflege nehmen? Erste bei **Fr. Mada, Dogheimerstraße 39, G. 3.**
Bon geb. Familie wird ein **Kind** besserer Herkunft in gute Pflege angenommen. **Gef. Off. unter N. A. 13** an den Tagbl.-Verl. 4316

Kind in a. Pflege zu geben. Näheres **Rv**
Ein **Mädchen** findet unentgeltl. Aufnahme. **Näh. im Tagbl.-Verlag. Rv**

Graue Haare machen 10 Jahre älter. Das hygienische **Parfümerie von Funke & Co., Berlin SW, Königgrätzerstraße 49, gesetzlich geschützte Crinin** ist unschädlich u. verleiht in bisher unerreichter Weise grauem Kopf- und Barthaar eine dauerhafte, wasch-echte, helle od. dunkle natürliche Farbe. Preis 3 Mk.

Wer Geld sucht auf Schuldsch., Hypoth., Lebensvers., etc., schrb. an **Lüthjell, Berlin W. 55.**
200 Mk. a. Sicherh. von hier. Geschäftsm. zu leihen gef. Off. erb. hauptpostlag. **H. G. 100.**

Wer würde einem strebsamen jungen Mann seine Lebensvers.-Police mit einigen Hundert Mark gegen gute Finkens beileiden? Gef. Offerten erb. höff. unter **Christe O. H. 36** an den Tagbl.-Verlag.
H. Herr, Kurtrierender, sucht gleichen Anst. Adresse unter **S. A. 17** an den Tagbl.-Verl. erb.

Heirath.
Für meinen Verwandten hier suche ich, ohne dessen Wissen, eine Lebensgefährtin kath. Conf. welche tüchtig in der Haushaltung, mit aut. bran. Charakter. Mein Verwandter steht in fest. Lebensstellung, hat ein Einkommen v. 3000 Mk. (freieud.) ist wissenschaftlich u. musikalisch gebildet, u. tadellosem Lebenswandel. Besteht bei u. Vermögens-angabe ihre Adresse unter **J. J. 537** an den Tagbl.-Verlag zu senden. Strengste Discretion. **Knonmies** werthlos.

Suche mich
zu verheirathen.
Bin Beamtentochter, 38 Jahre alt, habe 80,000 Mk. sofort und 20,000 Mark später. Vermittler ver-beten. Off. unter **F. S. H. 5092** an **F 142**
Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.

Heirath.
Junge, geb. Dame, ev. inter., sehr hübsche Erscheinung, sucht, da ihr keine and. Beleg. aboten ist, auf dies. Wege die Bekanntschaft eines Gentleman in guter, gefch. Position zu machen, um sich - wenn sich das Herz zum Herzen findet - zu verheirathen. Da die Betreffende große Liebe zu Kindern hat, Wittwe mit Kind nicht ausseracht lassen. Nur ernsthafte Best. wollen Offerten u. **A. H. 23** an den Tagbl.-Verlag richten.

Arbeitsmarkt
Weibliche Personen, die Stellung finden.
Von Mai bis Oktober ein geb. Fräulein (junge Lehrerin bevorzucht) zu zwei Mädchen von 6 bis 10 Jahren gesucht in einem Kurort in der Nähe Wiesbadens. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter **M. N. L. 496** an den Tagbl.-Verlag.

Comptoiristin für ein hiesiges Verlanbgeschäft gesucht. Selbstgeschriebene Offerten mit Gehaltsansprüchen und Jeugnisabdrücken unter **Christe L. A. 11** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 4333

Verkäuferin für Modes
sucht **P. Peaucellier, Marktstraße. 3758**
Solide Verkäuferin für Conditorei gesucht. **Näh. im Tagbl.-Verlag. 4262 Rv**

Costüm-Directrice,
die nur in besten Häutern thätig, für ein feines H. Atelier nach Schlangenbad vom 20. Mai bis 20. September gesucht. Off. mit Ang. bisher. Tätigk. u. Gehaltsanfr. an **4224**
Hrl. B. Schneider, Rautenthal f. Rheina.
Tüchtige Tailleurarbeiten auf dauernd gef. **J. Klee, Hülsergasse 13, 1. 3187**
Tüchtige erste Tailleurarbeiten, sowie einige Häutlarbeiterinnen gesucht.
H. Hies-Schramm, Museumstraße 4, 2.
Arbeiterinnen für dauernd verl. **Damen-Schneiderei Taunusstr. 36, 1.**
Näh. u. Lehm. gef. Luisenstr. 43, 3. 4160

Tüchtige Arbeiterinnen u. ein Lehrmädchen gesucht.
A. Dürr, Damenschneider, Webergasse 29.
Rod- und Zailen-Arbeiterinnen f. dauernd gesucht **Schwalbacherstraße 27, 2 l.**

E. Costüm-Arbeiterinnen gesucht. **Sakrzewski, Bismarckring 1.**
Tücht. Zailenarbeiterinnen für dauernd gesucht. **Therese Matt, Luisenstr. 6, 2.**

Arbeiterin
für Damenschneiderin gef. **Blücherplatz 5, 3 l.**
Tüchtiges Rähmädchen für Kleidermachen gesucht **Nordstraße 8, Gth. 1.**

Rod- u. Zailenarbeiterinnen bei hohem Solair gesucht. **4315**
F. Gerson, Hoflieferantin, Wilhelmstraße.
Rähmädchen gesucht **Saalgaße 5, 1 r.**
Eine tüchtige **Räherin** für einige Tage in der Woche in ein Hotel gesucht **Taunusstraße 45.**
Tüchtige Rähmädchen auf Kleidermachen **Hülsergasse 16, 2 Tr.** Dasselbst wird auch ein **Lehrmädchen** gesucht.
Durchaus tüchtige **Costümarbeiterin** sofl. gesucht **Adelheidstraße 47, Gth. 3.**
Ein **Rähmädchen** für Tapezierer sofort gesucht. **H. Scheid, Jabustraße 33. 4295**
Eine **Weißnäherin** gesucht **Herderstraße 2.**

Modes.
Zweite Arbeiterinnen gesucht. **4313**
F. Gerson, Hoflieferantin, Wilhelmstraße 40.

Lehrfräulein aus hiesiger besserer Familie evang. Confession wird von hiesigem erlichem Geschäft gesucht. Im zweiten u. dritten Jahre wird entspr. Vergütung gewährt. Gef. Offerten unter **D. H. 884** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 4140

Lehrmädchen gesucht. **2807**
H. Schweitzer, Galanterie- und Spielwaaren.
Lehrmädchen gesucht. **F. de Fallois, Schirmfabrik, Langgasse 10. 4249**
Für ein feines Papiergeschäft sofort

Lehrmädchen
aus guter Familie gegen sofl. Vergütung gesucht. Offerten unter **F. A. 6** an den Tagbl.-Verlag.

Lehrmädchen gesucht!
Lehrmädchen aus guter achtbarer Familie findet unter günstigen Bedingungen und bei sofortiger Bezahlung bei uns Stellung.
Gebrüder Wollweber.

Zwei **Lehrmädchen** f. Japan- u. Chinawaaren gesucht. **Selma Weinrich, Wilhelmstr. 10.**
Lehrmädchen gesucht. **H. Stillger, Glas- u. Porzellan-Ausstattungsgechäft, Hülser-gasse 16. 3681**

Lehrmädchen
Ich suche zum baldigen Eintritt ein **Lehrmädchen** aus guter Familie mit besserer Schulbildung unter günstigen Bedingungen.
G. Eberhardt, Stahlwaarenfabrik, Langgasse 40.

Lehrmädchen
für feine Confection, sowie einige **Rod- und Zailen-Arbeiterinnen** sofort gesucht.
Frau Schumann, Marktstraße 19, 2.
Lehrmädchen zur gründlichen Erlernung der Damen-Confectionen gesucht. **3557**
J. Metz-Ries, Al. Burgstraße 4.

Lehrmädchen können gegen Vergütung das **Kleidermachen** arbl. erl. **Taunusstr. 36, 1. 3594**
Dr. Rähmädchen gesucht **Damen-schneiderei Beltrigstr. 1, G. 2. 3628**
Lehrmädch. f. Kleidermachen gef. **Hellmundstr. 8, 1.**
Junges Mädchen kann das **Kleidermachen** gründl. erl. **J. Diefenbach, Schwalbacherstr. 5, 2.**
Rähmädchen gesucht **Selenenstraße 12, 2.**
Junge Mädchen können das **Kleidermachen** u. Ju-schneiden unentgeltl. erl. **Taunusstraße 56, 1.**
Lehrmädch. a. Kleiderm. gef. **Wilhelsh. 10, 2. 2718**

Braves Mädchen kann die feine Damen-Schneiderei gründlich erlernen **Aderstraße 45, 1.**
Junges Mädchen kann das **Kleidermachen** gründl. erlernen. **Näh. Marktstraße 11, 2.**

Lehrmädchen gesucht. **Rücker**
Lehrmädchen zum Weisnähen gef. **Herderstr. 2.**
Lehrmädchen zum Weisnähen gef. **Herderstr. 2.**
Lehrmädchen zum Weisnähen gef. **Herderstr. 2.**
Gesucht für 15. April **Rödin u. Hausmädchen** **Waldmühlstraße 2.**
Tüchtige Restaurationsköchin per 1. Mai gesucht **Karlstraße 14, 1. Ecke Rheinstr. 4268**
Eine tüchtige, in Allem bewanderte **Rödin**, die auch etwas Hausarbeit übernimmt, z. 15. April gesucht. **Näh. im Tagbl.-Verlag. 4210 Rq**

Arbeitsnachweis f. Frauen.
Abt. II f. Hoteliers, sucht pers. Rost.-Köch. (ausw.), Kaffee- u. Beiköchin für hier.
Eine **saubere feindbürgerliche Köchin**, die auch etwas Hausarbeit verrichtet, zum 15. April gefucht **Emserstraße 16.**
Gesucht z. 15. April tücht. **Rödin** für **Badhaus**, vorzogl. Stelle, eine pers. **Rödin** f. **Kuranstalt**, 60-70 Mk., mehrere **Weißschinnen**, **Service-mädchen**, nette **Kleidermädchen**, **Räherinnen** für sehr gute Stellen. Freie Vermittlung für **Lehrere. Bureau Kleine Webergasse 7, 2, Frau Kraus.**

Fräutiges Rähmädchen gesucht **Taunusstraße 15. 3216**
Gef. ein **tüchtiges Kleidermädchen** **Nordstr. 2, 1. 3616**
Ein **jüngeres Mädchen** sofort gesucht **Schaufstraße 1, Part. rechts. 3718**
Ein **Hausmädchen** gesucht **Niedstr. 18, 3 r. 4191**

Ein fl. reinliches Mädchen für Küche und Hausarbeit gef. z. 1. April. R. Albrechtstr. 31. 3941
Ein ordentliches braves Mädchen zu Kindern gesucht Faulbrunnentstraße 10, 1 r. 3910
Ein braves Hausmädchen od. angehende Jungfer zum 15. April gesucht, welche sich jeder Zimmerarbeit unterzieht u. im Servieren, Nähen und Schneidern erfahren ist. Beste Zeugnisse. Meldungen nur an Wochentagen v. 9-11 Vorm. und 3-4 Nachm. Nöglerstraße 14. 4138
Anständiges Mädchen, welches selbstst. Hausarb. verrichten kann, gesucht Neugasse 15, Laden.
Gewandtes Hausmädchen für Fremdenpension gesucht Taunusstr. 33/35. **Foerstermann.**
Gesucht ein fleißiges ordentliches Hausmädchen, welches servieren kann. Nur auf Empfehlung wollen sich melden Nerothal 29. 4221
Ein lauberes Mädchen für kleinen Haushalt gesucht bei Frau **H. Kühn Wwe.**, Webergasse 36. 4230
Zweier Kinder, a. sof. gef. N. Wehnergasse 34.
Ein zuverlässiges Fräulein zu zwei Kindern gesucht Bismarckstr. 16, 2. Stock rechts.

Ein Mädchen auf gleich gesucht Reichstraße 80, Part. 4176
 M. f. Küche u. Hausarb. gef. Nerothal 8, R. 4215

Bess. Alleinmädchen für kleine Familie gesucht Große Burgstraße 13, 2. 4195

Braves Mädchen, welches kochen kann u. Hausarbeit versteht, gesucht Al. Burgstraße 4, 2.
Tüchtiges lauberes Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, bei gutem Lohn gesucht. Eintritt 15. April. Kirchhofstraße 2, 1. St. r.

Ein Mädchen v. Lande gef. Delmenstr. 10, 1.
Ein tüchtiges Dienstmädchen per sofort gesucht Langgasse 19, 3. Stock. 4189
Ein br. Dienstmädchen gesucht Webergasse 22. 4204
Brau. fleiß. Mädch. gef. Gr. Burgstr. 7, 1 r. 4211

Ein alt. tücht. Mädchen gesucht Oranienstraße 45, B. r. 4230
Ein ordentliches Dienstmädchen für alle Hausarbeit gesucht Zuisenstraße 41, Part.
Ein junges Mädchen gesucht Schwalbacherstraße 9, im Laden. 4241

Ein tüchtiges braves Mädchen zum 15. April gesucht Moritzstr. 60, 1 I. von 2-4 Uhr.
Mädchen für Hausarb. gef. Stiffrasse 4, Part. Rheinstr. 86 wird sofort ein braves fl. Mädchen für jede Arbeit gesucht. Frau Dr. Christmann.
Ein tüchtiges Mädchen gesucht Kirchstraße 13, Weinwirtschaft.

Ein tüchtiges Hausmädchen verlangt.
 Frau **Hellwig**, Wiener Café, Dönners. 1, 2. zum 15. April reinliches fleißiges Mädchen gesucht Hellmundstraße 13, 1.

Gesucht per 1. April ein braves fleißiges Alleinmädchen, Friedrichstr. 1, P. 4278
Ein einfaches Mädchen, welches kochen kann, gef. **Witt. Schöffel**, Webergasse 13. 4261

Fleiß. brav. Mädchen für Küche u. Hausarbeit in kleine Stadt gef. Nöb. Bismarckstr. 16, 3 I.
 Ein besseres Hausmädchen per sofort gesucht Frankfurterstraße 14, Villa Briskol.

Gesucht wird ein gebildetes Fräulein zu Kindern für sof. Antworten unter **K. E. 533** an den Tagbl.-Verlag.

Junges braves Mädchen für leichte Hausarbeit gesucht Zuisenplatz 2, Part. 2769
Daum. a. b. 2. gef. Wehnergasse 20, Stb. 3003
Mädchen gef. Schwalbacherstr. 7, Hof I. B. 1805
1. laub. Dienstmädchen gef. Adelheidstr. 9, 1. 4191

Alleinmädchen gesucht in H. Haushalt Kaiser-Friedrich-Ring 17, Stb., Eing. d. Thor.
 Ein tücht. Mädchen f. zwei ar. Kinder gef., zugl. etw. Hausarb. übern. Bahnhofsstraße 18, 1 r.

Büffetfräulein für ein besseres Weinrestaurant sofort oder später gesucht. Offerten unter **M. S. 39035** an **D. Frenz in Mainz.** (No. 39035) F 35
 Wegen Verbeirathung des jetzigen Mädchens wird ein gewandtes Hausmädchen zum 15. April gesucht Martinsstraße 2. **v. Werner.**
Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann, gesucht Nerothalstraße 22.

Gebild. Mädchen, das nähen kann, zu größeren Kindern gesucht Nerothalstraße 22.
Ordentliches tücht. Alleinmädchen welches kochen kann, sof. gesucht Schulstraße 10.
Junges einfaches Mädchen für Haus- und Küchenarbeit gesucht Friedrichstraße 21, 1. 4327
 Gesucht a. 15. April **Alleinmädchen**, welches kochen kann, Adelheidstraße 48, 2. 4328
Junges tüchtiges

Alleinmädchen, nur Haushalt, keine Ladenarbeit, sofort gesucht. Zu erf. Kirchstraße 48 bei Frau **Rogers.**
 Gesucht ein Mädchen mit gutem Lohn für allein. In spr. v. 9-3 Uhr Stiffrasse 19, 2.
Ein tüchtiges Hausmädchen, w. nähen, bügeln und servieren kann, wird zum 15. April gesucht Adolfsallee 9, 1.

Gesucht zum 1. Mai ein tüchtiges Alleinmädchen, welches auch kochen kann, zu einem alleinstehenden Ehepaar. Meldung Adolfsallee 51, 3.
 Suche zum 15. April ein Hausmädchen. 9-11 u. 3-5 Uhr.
 Frau **Dr. Lugenbühl**, Schützenhofstr. 9.
Alleinmädchen, das etwas kochen kann, gleich gesucht Adolfsallee 24.

Ich suche zum 15. April o. früher gegen guten Lohn ein **braves tüchtiges Alleinmädchen** mit guten Zeugnissen. 4328
 Frau **David**, Augustastr. 11, 2.

Ein tüchtiges, christliches u. braves Alleinmädchen gegen 25 M. Lohn von einer Familie von drei Personen sofort gesucht Adelheidstraße 64, Part. Vorzusprechen jeden Nachmittag.
Gewandtes erstes Hausmädchen sucht per 15. April Frau **Rittmeister Roth**, Schützenstraße 12. 4361
Tüchtiges solides Alleinmädchen für alle Arbeiten gesucht Schlichterstraße 18, 3, von 7 bis 9 Uhr Abends.

Mädchen f. leichte Arb. gef. Spiegelgasse 6, W.
Tüchtiges Mädchen für Hausarbeit gesucht Kaiser-Friedrich-Ring 14.
Ein tüchtiges Mädchen, das bürgerlich kochen kann und Hausarbeit verrichtet, gesucht Schöne Aussicht 6.
Floottes Herrschaftshausmädchen, in sehr feine Stelle bei hoh. Lohn gef. (zwei Ver.), Nähen, Bügeln, Servieren verlangt, sehr gute Behandlung. Frau **Müller**, Seerobenstraße 4, Souverainladen.
Junges reinliches Mädchen gesucht Stiffrasse 4, 1.
Alleinmädchen pr. sofort oder 15. April gesucht Johannstraße 1, 1.
Fr. M. z. R. (Drilling) gef. Moritzstr. 23, S. 2 r.
Besseres Hausmädchen, welches nähen und bügeln kann, a. 15. April gef. Adolfsallee 55.

Einfaches Mädchen sofort gesucht Schwalbacherstraße 25, 1 St. r.
 Gef. ein Mädchen zu 1. Dame gegen hohen Lohn. Al. Kirch. 1. **Margarethe Döberle**, Stellenverm.
Besseres Mädchen für einzelne Dame gesucht Herderstraße 16, 1 r. 4374

Gesucht ein ordentl. Mädchen, welches kochen kann, auf bürgerlich kochen kann.
 Suche zur Führung einer besseren Restauration ein nettes tüchtiges Fräulein bei Familienanschl. u. anst. Honorar. Off. u. Verfüg. der Vbotuar. u. Neuan. unt. **M. A. 12** an d. Tagbl.-Verl.
Nettes Mädchen zu zwei Personen gesucht, 22 M. Lohn. Frau **Müller**, Stellenvermittlerin, Seerobenstr. 4, Sout.-Lad.
Ein Kinderermädchen wird gesucht Spiegelgasse 5.
Ein Kinderermädchen wird zu zwei Kindern gesucht Dohheimerstraße 33, Part. 1.

Tüchtiges Mädchen auf gleich gesucht Hermannstraße 13. 4373
 Gesucht zum 15. April ein zuverlässiges lauberes Mädchen, das sein bürgerlich kochen kann, Nöglerstraße 8, an der Sonnenbergstr. 4347
 Suche für eine Hotel-Kassiererin ein passendes Mädchen für sofort bei gutem Gehalt. Näh. im Tagbl.-Verlag. So ein angeh. Bügelmädchen gef. Steingasse 27, 1 r.
Bügelrinnen für gleich gesucht.

Härberei Herrmann, Emserstraße 4.
Bügelm. für dauernd gef. Sedanstr. 10, Bdb. 1 r.
Bügelmädchen u. Behrm. gef. L. Dauer, Apfelberg-Str. 1. **Bügelrinnen** für gleich gesucht Karstraße 13.
Bügelmädchen f. dauernd gef. Sedanstraße 10, 1 r.
 Ein tücht. Bügelm. gef. Nömerb. 34, S. 1. 4217
Mädch. l. wengst. bsp. lern. Westendstr. 10. 16115
Mädchen kann das Bügeln erl. Westendstraße 5.
Mädchen f. d. Büg. erl. Schwalbacherstr. 27, M. R.
 Ein tücht. Bügelm. gef. Nömerb. 34, S. 1. 4216
 Ein tücht. **Wachsmädchen** od. **Frau** 3 Tage in der Woche gesucht Seerobenstr. 7, Stb. 1 St. r.
 Eine laubere zuverlässige **Wachsfrau** wird gesucht.

Carl Harth, Marktstr. 11.
 G. tücht. **Wachsmädchen** f. d. B. Schulb. 19, B.
Ein Waschmädchen für dauernd gesucht Stiffrasse 13a, Gartenhaus Part.
 Ein tücht. **Wachsmädchen** gef. Lieber, Steingasse 1.
Wachsfrau, unverlässig, gesucht für neue Villa zu pugen. Näh. Elisabethenstr. 10, Gartenh.
Wachsfrau für Sonntag gesucht Bismarckring 82.
Wachsfrau für tägliche Comptoir-Verrichtung sucht

Marmorwerk Wiesbaden, Zuisenstr. 28.
Monatsmädchen gef. (H. Kom.) Albrechtstr. 13.
 Monatsm. bei e. Lohn gef. Wehnergasse 28, 2. 4202
 Monatsm. od. Frau gef. Dohheimerstr. 17. 4172
Monatsmädchen für Vor- und Nachm. in H. Haushalt gegen guten Lohn gesucht Oranienstraße 41, 2 I.
 Eine Monatsfrau gesucht 2 bis 3 Stb. pro Tag.
Ph. Hofmann, Moritzstraße 9.

Na. Monatsm. f. 2u. 8-10^{1/2} Uhr Westendstr. 28, 11.
 Eine brave Monatsfrau gesucht Bismarckplatz 5, 3 I.
Monatsfrau oder **Mädchen** gesucht Moritzstraße 30, 2 r.
Monatsmädchen für den ganzen Tag gesucht Herderstraße 10, 2 links.
 Eine **Monatsfrau** oder **Mädchen** für Vormitt. gesucht. **Keiles**, Webergasse 22.
Monatsfrau gesucht Adolfsstraße 3, Stb. 2.
 Eine **ordentliche Monatsfrau** gesucht Adolfsstraße 16, 2 St. rechts.
 Monatsfrau od. Mädchen gesucht Moritzstr. 18, 1.
 Saubere **Monatsfrau** gef. Krausenstraße 1, 2 r.
 Ordentl. **Monatsfrau** gef. Faulbrunnentstr. 11, 2.
 Monatsfr. o. Mädchen sof. gef. Nicolastr. 20, 4.
 Junges Monatsmädchen von Morgens bis Mittags a. Aush. gef. Vfen u. Lohn. Kirch. 54, 2. 4143
 Saubere **Monatsfrau** sof. v. 8-1/2-10 Uhr gef. Büchergasse 4, Dohpart. r.
 Gesucht per sofort eine ordentliche Monatsfrau von 8^{1/2} bis 10^{1/2} Uhr Goebenstraße 3, B. I.
Ein lauberes Mädchen für einige Stunden im Tage gesucht Schlichterstraße 19, B.
Monatsmädchen Vormittags von 8-1 Uhr gesucht Wehnergasse 6, Part. 4322
 A. Monatsmädchen gef. Näh. Tagbl.-Verl. 4318
 Unverlässige Monatsfrau gef. Rheinstraße 48, 2.
 Na. laub. **Monatsfrau** gesucht Alte Colonnade 31. 4963
 Saubere Monatsfrau oder Mädchen gegen guten Lohn gef. Kaiser-Friedrich-Ring 32, 3 I. 4376
 Monatsfr. f. M. fr. gef. Schwalbacherstr. 27, 2 I.
 Junges Monatsmädchen von Morgens 8 bis Mittags 2 Uhr gef. Friedrichstraße 12, Stb. B.
 Monatsfr. o. M. sof. gef. Schlichterstr. 22, 3. 4372
Wachsfrau gesucht Kirchstraße 42a.

Reinliche Frau zum Bedraagen gesucht. Näh. Moritzstr. 8. 3631

Junges Mädchen für leichte Arbeit tagsüber gesucht. 4286
Louis Franke, Bismilstr. 22.
Anständiges reinl. Mädchen tagsüber zu zwei Kindern gesucht. Näheres Nöglerstraße 12, 1.
Junges Mädchen zu Kindern des Nachmittags von 1 bis 3 Uhr gesucht Herderstraße 10, 2 I.
Ordentliches Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, p. sof. gef. Gultay-Adolfsstr. 3, 2 r. 4267
 Unabhängige laubere Person für jede Hausarbeit von 7-11^{1/2} Vorm. u. 1-5 Nachm. gegen guten Lohn gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. So
 Eine laubere unabhängige Frau od. Mädch. für einige Stunden Morgens gesucht Adelheidstraße 68, 2. 4353
 Sofort jemand tüchtiges oep. ante Bezahlung für Stubenarbeit gesucht Wallterstraße 8, 1.
Junges Mädchen für Nachmittags zu e. Kinde gesucht Moritzstraße 9, Laden.

Ein junges lauberes Mädchen für Vormittags gesucht Langgasse 30, Schirmgasse.
Maif. Mädchen, welches Ofen die Schule verli. tagsüber in H. Haush. gef. Albrechtstr. 34, 3 r.
Für Küche u. Hausarbeit braves Mädchen, das zu Hause schlafen kann, gesucht Parstraße 15.
Ein ordentliches kräftiges Kaufmädchen sofort gesucht. **J. Klee**, Hainergasse 13. 4048
Biergebührl. Kaufmädchen gesucht. 4223
Victor, Saalstraße 40.

Mädchen für Ausgänee gesucht Schirmfabrik Goldgasse 23.

Junges Kaufmädchen gesucht Langgasse 48. **Adolf Stein**.
Kaufmädchen gesucht bei **F. Lehmann**, Goldgasse 2. 4324
Arbeiterinnen gesucht **Wiesbadener Bettfedern-Fabrik**, Dohheimerstraße 77. 4242

Weibliche Personen, die Stellung suchen.
 Tüchtige erfahr. **Kammerjungfer**, welche gut schneiden und frisiert, reisegewandt, mit best. Empfchl., sucht baldmöglichst Stelle in vornehm. Hause hier oder auswärts. Offerten u. G. G. Wehnergasse 11, Wiesbaden.
Durchaus solide und anständige bessere Dame sucht für die Begleitung zur Reise bei feiner Dame, event. a. älterem Herrn Engagement. Gest. Offerten erb. u. **J. P. 25** hauptpostlagernd.
Verkäuflerin, welche in der Branche thätig ist, sucht Stelle in Conditorei oder Bäckerei. Off. an Fräul. **J. L.**, Conditorei **M. Minor**, Wiesbaden, Kirchstraße 7.
Weihnäherin sucht Beschäftigung außer dem Hause, am liebsten in Geschäft oder Hotel. Zu erfragen Oranienstraße 53.
Tüchtige Verkäuferin, in der Wuz-, Modeschm., u. Blumenbranche durchaus erfahren, sucht Engagement in feinerem Geschäft. Beste Referenzen. Gest. Offerten unter **K. T. 343** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Junges Mädchen (Thüringerin) sucht sofort oder später Stellung als **Verkäuflerin**, gleichviel in welcher Branche, oder als **Stütze der Hausfrau**. Offerten erbeten an **Anna Rein-Schmalzladen i. Thür., Hofstadt. F 142
Tüchtiges Fräulein mit schöner Handschrift, prima Zeugnis, welches jahrelang in einem biel. Wohnungsnotwendigkeitsbüro selbstständig gearbeitet, sucht alsbald Stellung. Off. unt. **G. B. 29** an den Tagbl.-Verlag.
 Ein junges **Mädchen** wünscht die bürgerl. Küche zu erlernen, am liebsten in einer Pension. Näh. beim Metzger **Pauli**, Röderstraße 30**

Vertrauensstelle.
 Suche f. meine im Haush. u. Kindererzieh. prakt. erfahr. Hausdame (38 Jahre), welche vorzüglich kocht, Stiel. a. Führ. des Haush. für sofort, da eine Verwandte zu mir kommt. Beste Ref. Auskunft erh. Herr **W. Simon**, Maschinen-Fabrikant, Rünbera, Forsthofer, 320.

Haushalterin.
 Fräulein gelegten Alters, in seinem Haushalt wie Küche sehr tüchtig, sprachkundig, mit prima Zeugnissen versehen, wünscht per sofort oder 15. April Engagement. Gest. Offerten unter **T. T. 516** an den Tagbl.-Verlag.

Ein Fräulein von auswärtig sucht Stelle als **Wirtschafterin** bei einzelnen Herrn oder Damen auf sofort. Näh. Röderstraße 22 bei Frau **Knope**.
Empf. feind. Köchinnen, bessere Haus- u. Alleinmädchen, sowie **Aushülfe** für sofort. **Lang's Stellenbureau**, Ellenbogen-gasse 7, Laden, Tel. 2363.
Herrschäftsköchin, tücht., zuverlässig u. sauber, mit best. Penan., f. St. o. 3. Aush. Nerostr. 13, 2.
 Junges Mädchen sucht Stellung als **Köchin** in b. Hause. In erf. Viehricherstraße 14.
 Eine **Ältere** fein bürgerliche **Köchin** sucht Stelle. Friedrichstraße 28.
Perfekte Herrschaftsköchin sucht per 1. Mai Stelle in nur feinem Hause. Nähere Auskunft Römerberg 12, 2 rechts.
 4 Jahre im Ausland, der französischen Sprachemächtig, sucht Stelle, am liebsten bei einem Herrn oder Dame. Offerten unter **T. A. 18** an den Tagbl.-Verlag.
 Empf. e. junge fein bürgerl. Köchin f. gl. od. spät., prima Zeugnis, zwei einf. Alleinmädchen in gut dargel. Haushalt zum 15. April, v. ausw., Zimmermädchen, best. Hausmädchen, nettes einfaches Mädchen von ausw. s. Gesellschaft einer älteren Dame. Bureau Al. Weber-gasse 7, 2. **Fr. Kraus**.
 Junge gebild. **Dame**, sehr tüchtig im Haushalt, der deutschen, franz. und dänischen Sprache mächtig, wünscht Stellung in feinem Hause, evtl. auch als Reisebegleiterin. Offerten unter **L. M. N. 495** an den Tagbl.-Verlag erbeten.
Geb. Fräulein, 23 Jahre alt, **Weise**, f. Stellung als **Stütze der Hausfrau** in besserer Familie. Gest. Offerten Adelheidstraße 39, Orth. 1 St.
 Ein junges **Mädchen**, welches nähen kann, sucht Stelle zu groß. Kindern. Näh. Oranienstraße 8, Stb. 3 I.
Ein besseres Mädchen, im Nähen und allen Hausarbeiten gut erfahren, sucht Stelle als Zimmermädchen in Hotel oder Pension. Off. u. **H. B. 1** an den Tagbl.-Verlag.
 Ein in jeder Arbeit erfahrendes **Mädchen** sucht Stelle. Näh. an erfragen Friedrichstraße 28.
 Besseres j. Mädchen mit gut. Zeugnis. sucht passende Stellung als (P. opt. 906) F 142

Kinderfräulein, das in bewandert in allen häusl. Arbeiten u. auch im Kochen nicht unerfahren. Antr. kann jederzeit erl. Gest. Off. u. **F. V. 8. 5321** an **Rudolf Mosse**, Frankfurt a. M.
Ordentliches Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, sucht Stelle in feinem herrschaftlichen Haushalt. Näheres Moritzstraße 43, 3.
Mädchen, das alle Hausarbeiten versteht und etwas kochen kann, sucht Stelle z. 15. Albrechtstraße 46, Stb. 1 St. lks.

Ein Mädchen, b. bürg. kochen kann, sucht Stelle Langgasse 33, Stb. 2 Tr. 1.
Zimmermädchen sucht Stelle in einem Hotel oder Pension. In erf. Oranienstraße 53.
Tüchtiges Mädchen sucht Stelle zum 15. April. Delmenstraße 22, B. V.
 Ein j. anständiges Mädchen wünscht Stelle in besserem Hause. Oranienstr. 21, Stb. 3 St. r.
 Eine j. unabh. Witwe mit a. Jeugn. sucht Stelle zur Führung eines b. Haushalts oder auch als allein in besserer Familie. Offerten erbeten unter **D. A. 3** an den Tagbl.-Verlag.
Mädchen, w. kochen kann, sucht Stelle für sofortigen Eintritt. Näh. Nöglerstraße 3, Mittelb. 2 links.
 Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann, sucht Stelle, am liebsten bei alleinstehender Dame. Friedrichstraße 28.
Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann, sucht Stelle in einem Herrschaftshause. Näh. Friedrichstraße 28.
 Ein tücht. Mädchen sucht Stelle. **Margaretha Häberle**, Stellenvermittl., Al. Kirchstraße 1.
Ein besseres Mädchen sucht Stellung, am liebsten in kleiner Familie. Näheres Maurergasse 21, 2 St.

Ein Mädchen, welches etwas kochen kann und langjährige Zeugnisse besitzt, sucht Stelle. Näheres Römerstraße 4, Mittelbau 3 Tr. **Weinand**.
 Ein anständiges **besseres Mädchen** vom Lande, welches im Kochen und in allen Zweigen der Haushaltung erfahren ist und auch gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle als **Alleinmädchen**. 3. Stock.
 Besseres Hausmädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle. Näh. Reichstraße 10, 3 I.
 Welt. Mädchen, w. bürgerl. kochen l. sucht Stelle in H. Haush. Schachtstraße 5, 1. St.
 Nettes feines **Pensions-Zimmermädchen** (prima jährige Zeugnisse) sucht Stelle. Frau **Müller**, Stellenvermittlerin, Seerobenstr. 4, Souverain.
Besseres Mädchen sucht Stelle zum 15. April nach auswärtig (am liebsten Ausland). Selbiges ist im ganzen Deutschen gut bewandert. Schriftliche Offerten unter **V. A. 20** an den Tagbl.-Verlag.
 Ein **ordentliches Mädchen** vom Lande sucht St. Röderstraße 25, Hth. Dach.

Ein lauberes Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, auch Hausarbeit versteht, sucht Stelle auf gleich od. später. Näh. Frankfurterstraße 24, 2 I.
 T. Mädch. f. Bsch. in Prin. B. Schachtstr. 30, 5. T. Bschm. i. Bsch. in Wäscherei. Adlerstr. 50, 1.
 T. M. f. Bsch. (W. u. B.). Faulbrunnentstr. 6, D.
 Mädchen f. Bsch. u. Putzsch. Dohheimerstr. 80.
 Ja. saubere Frau v. Lande sucht Bsch. u. Putz-Verschäftigung. Röderstraße 25, Hth. Dach.
 Fr. f. Bsch. (W. u. B.). Wehnergasse 49, Stb. 1.
 Fr. f. Bsch. u. Putz. Wehnergasse 23, Stb. Dach.
 Ein best. Mädchen, w. d. Zimmerarb. verli. f. f. die Morgenstunden ähnliche Stelle, am liebsten in einem Herrschaftsh. Näh. Nerothalstr. 33, 3.
 Eine zuverlässige Frau sucht Monatsstelle. Näh. Reichstraße 11, Seitenbau Part.
 Ein ordentl. Mädchen sucht von 6-8 Uhr Morg. Beschäft. Näh. Adlerstraße 47, Dach links.
 Ein Mädchen sucht für Mittags einige Stunden Arbeit. Wehnergasse 19 bei **Faust**.
 Saubere junge Frau sucht Monatsstelle. Hellmundstraße 16, B. 3.
 Monatsfr. f. Nachm. gef. Nömerberg 39, Metzgerl.
Eine Frau sucht Monatsstelle. Näh. Mauritiusplatz 3, 3 Tr.
 Ein tüchtiges **Mädchen** sucht von 11 Uhr ab Beschäftigung. Faulbrunnentstraße 6, D.
 J. Fräul. f. Beschäft. i. Nachm., am 1. Kindern. Oranienstraße 23, Stb. 2 St.
 Mädchen f. tagsüber Stelle. Adlerstr. 51, Stb. 1.
Gefunde Schänke vom Lande sucht Stelle. Näheres im Tagbl.-Verlag. Rd

Männliche Personen, die Stellung finden.
 Tüchtiger **Architekt** oder **Bautechniker** per sofort gesucht. Offerten unter **H. H. 888** an den Tagbl.-Verlag. 4227
Junger Mann, welcher mit aller Büreau-Arbeiten vertraut ist, sofort gesucht Büreau Grathstraße 15, Part.

Conprierer per sofort gesucht Wilhelmstraße 10 a. **Photogr. Pfeitel**.

Photograph für Laboratoriumsarbeiten sofort gesucht Wilhelmstraße 10 a.
Selbstständiger Mechaniker, welcher drehen kann, dauernd gesucht Dohheimerstr. 60. 4180
Gülfsmonteur für elektr. Lichtanlagen gesucht **Gg. Auer**, Taunusstraße 55.

Ein Feilschmied zum sofortigen Eintritt gesucht. 4293
J. Heisswenger, Bogenfabrik, Schiersteinerstraße 19.

Tüchtige Bauvengler gesucht. (No. 3945) F 35
S. Agius & Sohn in Mainz.
Tüchtige Bauvengler (Bauarbeiter) sofort gesucht. 4254
Dampfmaschinenreier Heh. Biemer.
 Tücht. Schreiner (Banarb.) ori. Hermannstr. 18.

Junger Räder zur Aushülfe gesucht Moritzstraße 31, Weinhanblg. 4290

Maler und Anstreicher gesucht. **Joh. Sigmund**, Jahnsr. 8. 4046
 erhalten Arbeit Rendorferstr., Neubau.
Tapezierer für dauernde Stellung sofort gesucht. **Louis Best**, Oranienstraße 22.
 Ein tüchtiger **Tapezierer** sofort gesucht. **J. Kretzer**, Schwalbacherstr. 57.
 Ein **Tapezierer** sofort gesucht. 4259
J. Linkenbach, Delapfefferstr. 3.
Tapezierer gesucht.
H. Schmidt, Friedrichstraße 34.
Tapezierer sofort gesucht Moritzstraße 23.

Für Schneider.
 Ein **Tagschneider** und ein **Hosenmacher** gesucht. 4257
Jakob Scherf, Bismilstr. 2.
 Ein **Wochenmacher** gesucht Hirschgraben 24, 2 St.

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 155. Morgen-Ausgabe.

Freitag, den 4. April.

50. Jahrgang. 1902.

Zur lauterer Quelle wird nur kommen,
Wer wacker gegen den Strom geschwommen.
Ludwig Gulba.

(23. Fortsetzung.)

Der Marshallstab.

Roman von Faltzer Schulte vom Städt.

Der Alte lächelte, drehte das Instrument eine Weile hin und her, ließ den Dahn schnappen, zog mit feinem schweren Taschenmesser die Schraube aus der Schäftung, sah sich die Feder an und meinte schließlich: „Die Sache ist ja gut von Dir gemeint und als Versuch aller Achtung werth. Aber wenn Du nur etwas weiter nachgedacht hättest, würdest Du eingesehen haben, daß es eben über den Versuch kaum hinauskommen kann. Das Ding wird unter allen Umständen zu schwer in der Form bleiben. Damit der Dahn den starken Rückschlag der Ladung aushält, muß er, wie bei jedem Tesching, an sich schon recht kräftig sein und sich zudem auf eine besonders starke und große Feder stützen, wie das ja auch bei Deinem Modell der Fall ist. Aus dem Grunde wird die Waffe stets zu unförmlich und zu schwer. — Es ist Nichts damit zu machen.“

„Gm, — Du könntest wirklich recht haben. — Das habe ich in meinem Eifer noch gar nicht ordentlich bedacht“, sagte Hans bestürzt und ließ traurig den Kopf sinken. Da legte ihm der Fabrikant milde die Hand auf die Schulter und sprach weich: „Es war wieder einmal ein Kinderkätzchen, mein Junge. Die Absicht war wenigstens gut und ich erkenne das an. Du magst immerhin einiges Talent für solche Dinge haben. Bieleicht wärst Du auch ein guter Büchsenmacher oder etwas Technisches geworden. Zum Kaufmann und Fabrikanten aber scheint Dir nun einmal das Zeug zu mangeln. Es war unredt von mir, daß ich Dich mir nichts, Dir nichts fürs Geschäft bestimmte.“

„Das ist nun einmal geschehen und Du brauchst Dir keine Gedanken darüber zu machen. Ich habe mich vollkommen hin eingefunden“, entgegnete Hans.

Aber der Fabrikant fixierte unentwegt auf ein bestimmtes Ziel los und fuhr fort: „Es war und bleibt ein Unrecht von mir, das sich bald gerächt hat. Ich sehe es immer mehr ein, mein Junge. Und da habe ich daran gedacht, welches Vergnügen Du immer an Garten, Feld und Wald gehabt hast. Das ist Dir gewissermaßen vererbt von Mutters Seite. Ich bin nicht im Zweifel: Du bist eigentlich zum Landwirth geboren.“

„Zum Landwirth — ich? — Das ist ja ein ganz schöner Beruf — aber —“

„Du bist zum Landwirth geboren“, sagte Kaltenbach hartnäckig. „Die Mutter ist auch der Ansicht, und bei rechtem Dichte betrachtet ist die Sache gar nicht so dumm. Du siehst ja mit dem Bettschen auf recht gutem Fuße, bist sogar — o, ich weiß es genau — mit ihr in Korrespondenz. Da läge denn doch der Gedanke an eine Seirath — natürlich in vier bis fünf Jahren erst — sehr nahe. Der Ohm Schulze-Stradepohl hat keine Söhne

des Alters und von seiner Seite sind darum keine Schwierigkeiten zu besorgen.“

„Ja, die Geschichte wäre unter Umständen sehr einfach“, warf Hans ein.

„Siehste wohl“, rief Kaltenbach aufathmend. „Ja, es war ein Unrecht von mir, daß ich Dich zu einem Beruf zwingen wollte, zu dem Du — der alte Plümacher hat Recht — so wenig geeignet bist wie der Saul zum Geigenpiel. Noch aber ist's, Gott sei Dank, nicht zu spät und so stelle ich Dich dem vor die Entscheidung, ob Du Kaufmann bleiben oder zu dem schönen und gesunden Beruf des Landmanns — ein prächtiges, großes Gut steht Dir ja in ziemlich sicherer Aussicht — übergehen willst.“

Ohne Zaudern antwortete ihm Hans: „Ich danke Dir für Deine Worte, Vater, und sehe ein, wie gut Du es mit mir meinst. Da Du mir nun aber nachträglich noch eine Berufswahl zwischen Kaufmann und Landwirth freistellst, will ich bei dem einmal Angefangenen bleiben, und so sei es auch nur, um Dich über kurz oder lang zu überzeugen, wie unredt Du mir gethan hast, als Du dem Plümacher seine Verleumdungen als ein Evangelium annahmt. Es giebt gewiß noch manchen Beruf, der interessanter und angenehmer ist als der unrige, aber ohne zwingende Gründe möchte ich doch nicht vom Hölzchen auf das Stöckchen springen. — Und wenn Du nur etwas Geduld und Nachsicht mit mir hast und nicht immer glauben willst, ich sei ein Kameel von Hans aus, dann wird gewiß noch Alles gut werden.“

„Das klingt ja sehr stolz und zuversichtlich“, sagte Kaltenbach ärgerlich und warf die Erfindung seines Sohnes, die er noch immer in den Händen hielt, verächtlich in die Brenneffeln, die da wuchsen. „Ueberlege Dir die Sache nur noch einmal recht gründlich. Du brauchst Dich ja nicht von heute auf morgen zu entscheiden. — Ein Unglück wär's ja auch nicht, wenn sich mein zweiter Junge ins Geschäft einwachsen müßte. — Ein solches Hofgut findet man nicht alle Tage, das denke nur.“

Mit dieser Ermahnung verlieh der Fabrikant seinen Sohn und Hans holte seinen geräuschlosen Revolver aus den Brenneffeln hervor und betrachtete seine Erfindung, mit der er den Sinn seines Vaters für sich unzustimmen gedacht hatte, mit Behmuth und Mitleid.

Es dauerte einige Wochen, ehe Herr Kaltenbach wieder auf das von ihm angeschlagene Thema kam. Er hatte dem Sohn während der Zeit ein auffälliges Wohlwollen gezeigt, aber der Lohn für diese Behandlung blieb aus. Hans erklärte auch jetzt wieder, daß er nicht unzufrieden möchte, und der spekulative Mann entgegnete ihm mit mühsam unterdrücktem Jörn, er hätte kaum eine andere Antwort erwartet, denn daß sein Knecht unter zwei Dingen immer das weniger Gute wählen würde, das sei nun einmal Verhängniß.

Die Willensfestigkeit des jungen Mannes steigerte sich inzwischen immer mehr zum Troß, je schwerer er unter ihren Folgen zu leiden hatte. Kaltenbach behandelte ihn von nun an noch geringschätziger, wenn er sich auch vor offener Beleidigung hütete, und Hans kämpfte täglich einen schweren Kampf der Selbstüberwindung. Wohl ahnte Frau Kaltenbach sein Leid, und

bittere Bemerkungen, die sich ihm hin und wieder über die Lippen drängten, klärten sie vollständig auf. Ihr Einfluß auf den Gatten begegnete aber in dieser Frage einem besonders heftigen Widerstande und der Zuspruch, den sie dem Sohne zu Theil werden ließ, hielt nicht lange vor. In besonders trüben Stunden seiner geistigen Pein zergrübelte Hans sein Hirn nach einem Auswege und oft schien ihm der Weg nach Gaderwyl, dem Werbeort für die Söldner der holländischen Colonialarmee, der geeignetste. Hätte er gewußt, wie er sich die nöthigen Papiere ohne Aufsehen verschaffen könnte, er würde vielleicht bald dem Klima der Sundainseln oder den Pfeilen der Afrikaner erlegen sein.

So war der Herbst näher gekommen. Eines Abends, als sich Herr Kaltenbach beizeiten in sein Schlafzimmer zurückziehen wollte und durch das kleine, als Aufkleidegemach der Kinder dienende Vorzimmer schritt, glaubte er ein Geräusch zu hören, und als er beim flackernden Scheine des Oellämpchens näher zuschaute, sah er, wie unter dem grünen Vorhang eines Kleiderhalters ein paar Beine hervorschauten: groß karirte, grün und blaue, unten zerstoßene Hosen über plumpen, schlecht sitzenden Stiefeln. Herr Kaltenbach sah sich im Augenblicke, ging ruhig, die Thür weit offen lassend, ins Schlafzimmer, holte sein Jagdgewehr von der Wand und kehrte, in der einen Hand die gespannte Waffe, ins Vorzimmer zurück, wo er das Licht auf einen Stuhl stellte. Er stieß alsdann mit der Mündung der Flinte gegen die karirten Beinleider und schrie: „Du bist entdeckt, verfluchter Hund! Heraus mit Dir, Spihube!“

Da sich der Vorhang bei Seite, ein käsebleiches Antlitz ward sichtbar, eine Gestalt löste sich aus den Kleidern, die an dem Reck hingen, und mit schlotternden Knien trat ein schwächliches, engbrüstiges Menschengewächs hervor, mit einer stolzen, rothen Krawatte behaftet.

„Thut das Gewehr weg, Herr Kaltenbach, ich will ja nichts Schlechtes“, zeterete der Ertapte, furchtlos und wie gebannt nach der Mündung der Flinte schauend.

Aber der Fabrikant hielt die Waffe weiter auf ihn gerichtet und schrie: „Weshalb versteckt Ihr Euch hier? Wer seid Ihr?“

„Thut das Gewehr weg“, wimmerte der Mensch. „Ich bin ja der Flickschneider Morsbach vom Neumannshöfchen.“

Herr Kaltenbach mußte lachen, er erkannte jetzt den Mann und dessen Spitznamen fiel ihm in den Sinn. „Wahrhaftig, der Wippstert!“ Was braucht Ihr Euch denn so zu verstecken?“

Noch leidenblak flotterte der Andere: „Ich bin ja der Mina ihr Schatz und heut ist doch hier Seultowend. Und weil's noch in der Küche zu thun giebt, so hat die Mina gesagt, ich möcht's hier abwarten. Da hörte ich Euch auf der Treppe und so bin ich unter die Kleider geschlupft.“

„Na, wer nichts Böses vor hat, braucht nicht unter die Kleider zu schlupfen. Den Schreck hättet Ihr Euch sparen können. Geht nur ungenirt himmter.“

(Fortsetzung folgt.)

*) Wippstert = Bachstelze.

Walhalla-Theater.
Heute Freitag:
Rauchfreier Elite-Abend.
Gastspiel des Millowitsch-Theaters: 4349
Et fussige Juulche.
Stürmischer Lacherfolg. Anfang präcis 8 Uhr.

Deutsche Steinholz-Industrie
Schmidt & Brenner, Hanau a. M.,
empfehlen sich zur Herstellung
fugenloser Steinholz-Fußböden
in verschiedenen Farben.
Silberne Medaille Frankfurt a. M. 1901.
Die Steinholz-Fußböden sind fußwarm, wasserundurchlässig, feuer- und schwammfester, bekommen weder Risse, noch Einbrüche, begeben sich geräuschlos und lassen sich sehr leicht reinigen.
Alle ausgelegene Bretter, Asphalt-, Cement-, Terrazzo- und Plattenböden lassen sich durch Aufbringung von Steinholz-Platte in kurzer Zeit in Steinholz-Fußböden umwandeln, ohne daß der alte Belag entfernt zu werden braucht.
Muster, Prospekte und Zeugnisse über ausgeführte Arbeiten prompt auf Verlangen.

Geschäfts-Verlegung.
Meiner werthen Kundschast, sowie einem geehrten Publikum die ergebene Mittheilung, daß ich mit dem Deutgen mein
Tapezirer-, Decorations- u. Polster-Geschäft
von Wellstrasse 11 nach meinem Hause
49 Hellmündstraße 49
verlegt habe. Für das mir seither in so reichem Maße geschenkte Vertrauen bestens dankend, bitte ich, dasselbe mir auch fernerhin zu Theil werden zu lassen.
Hochachtungsvoll **Georg Roth.**

Deutsche Gesellschaft für ethische Kultur.
Abtheilung Wiesbaden.
Freitag, den 4. d. M., Abends 8 Uhr, im Wahlsaal des Rathhauses:
Vortrag über Ethik, Weltanschauung u. Religion
von **Dr. M. Kronenberg** aus Berlin.
Abonnementskarten am Eingang vorzulegen; Eintrittsgeld für Nichtabonnenten 50 Pf. F 475

Sämmtliche Schulbücher
vorräthig.
Hermann Schellenberg,
Oranienstrasse 1, Ecke der Rheinstrasse. 4312

Telephon 173.  Telephon 173.
LADEN VIS AVIS
dem RATHSKELLER

Großer Massen-Fischverkauf.
Prima Angelschellfische 30—50 Pf., Zander 80 Pf.
Cablian im Ausschnitt 40—60, Makrelen 90 Pf., Rouge 70 Pf.
Merlan 50, Bachfische ohne Gräten 40 Pf., Maifische 1.40.
Lachsforellen Nr. 1.60—2, Heilbutt im Ausschnitt Nr. 1.20.
Schollen 60 Pf., Limandes nach Größe von 50 Pf. an.
Aechter Rheinsalm, Steinbutt, Seezungen, Hummern, Krebse, Bachforellen, Karpfen, Hechte re. billigst.
Nothfleischiger Salm von Nr. 1.50 an. 4331

Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 156. Abend-Ausgabe.

Freitag, den 4. April.

50. Jahrgang. 1902.

Reichshallen-Theater.

Abends 8 Uhr:

Das grossartige Programm.

Näheres siehe Strassenplakate.

Wiesbadener Militärverein

E. V.

Wir laden unsere Mitglieder an der am Samstag, den 5. d. M. Abends 8 1/2 Uhr, in der Turnhalle, Hellmündstrasse 25, statt findenden Bismarck-Fest ergebens ein und bitten um zahlreichste Beteiligung.

Der Vorstand.

Stenographie-Schule.

Staatlich genehmigt.

Die Schule bietet Gelegenheit zur Erlernung der Kurzschrift, zur praktischen Ausbildung in der Stenographie, wie zur Erhaltung der angeeigneten Fertigkeit und stellt Fähigkeitsszeugnisse aus; ausserdem vermittelt dieselbe stenographische Aufnahmen, sowie Aufstellungen der ausgebildeten Stenographen. (Unterricht im Maschinenschreiben.)

Die Eröffnung der neuen Kurse erfolgt am 11. April, Abends 8 Uhr, im Schulgebäude an der Lehrstrasse.

Anmeldungen werden bei dem Leiter des Unterrichts, Lehrer H. Paul, Gartenstr. 3, im Botenzimmer des Rathhauses und bei Beginn des Unterrichts entgegengenommen.

Das Kuratorium der Stenographieschule.

Eingangsthor des Stolze-Schreib-Vertriebs.

Fussfreie Sport-Costüme und Regenröcke

von nur prima weiterfesten, doppelseitigen Stoffen. 3058

J. Bacharach,

Webergasse 4.

Reine Reform-Regenschirme

à 4 Mark

sind dünn, leicht, mit modernen starken Stöcken und schön passendem Futteral versehen.

Wilh. Renker, Stad- und Schirm-Fabrik,

6 Faulbrunnenstrasse 6.

Electrische Klingel-Anlagen.

Thren und Goldwaaren liefert gut und billigst

Luise Mesenbring,

Uhrenmacher. 630

Asphalt-Isolir-Platten in Rollen

von 5 m Länge, in Breiten von 25-100 cm liefert in Qual. A u. B zu 60 bzw. 75 Pf. per Meter 3140

Aug. Külpp,

Frankenstrasse 8. Fernsprecher No. 367.

Leih

bibliothek mit Romanen in deutscher, französischer u. engl. Sprache. Stets Neuheiten! Günstige Leihbedingungen. Mäßige Tagegebühren. Nass. Central-Buchhandlung, Ges. m. b. H., vormals Lützenkirchen & Bröcking, Wiesbaden, Bärenstrasse 4. 2738

Primissima

Süssrahm-Tafelbutter,

ein um den anderen Tag frisch eintreffend.

fst. vollf. Tilsiter, hochprima Emmenthaler.

Maisch's Special-Geschäft

(früh. R. Schrader, Marktstrasse 23).

Eigene Molkerei-Erzeugnisse

Jeder Fremde

der nach Wiesbaden kommt, sei es zu kürzerem oder dauerndem Aufenthalte, sei darauf aufmerksam gemacht, daß das „Wiesbadener Tagblatt“ — gegründet 1882 — die älteste, beliebteste, billigste und dabei umfangreichste Zeitung Wiesbadens ist (täglich 2 Ausgaben, Sonntags und Montags je eine, Preis 50 Pfg. monatlich) und sich eingebürgert hat wie kein anderes Blatt, von Haus zu Haus, von Familie zu Familie.

Neben einem sehr reichhaltigen redactionellen Theile bietet das „Wiesbadener Tagblatt“ einen Anzeigenteil von unübertroffener Ausdehnung, da das „Wiesbadener Tagblatt“ allgemeines Insertionsorgan der Wiesbadener Geschäftswelt ist, aber auch zu anderen Veröffentlichungen aller Art, besonders zu den Familien-Nachrichten (Geburts-, Verlobungs-, Heiraths- und Todes-Anzeigen) und dem Arbeitsmarkt, von Jedermann benutzt wird. Die für das fremden-Publikum und neuzuziehende Einwohner Wiesbadens wichtigen öffentlichen Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden werden im „Wiesbadener Tagblatt“ aufgenommen. Dieselben können mienigentlich eingesehen werden in den mehrfach aufgelegten Exemplaren des „Wiesbadener Tagblatt“ in der Schallerhalle des Verlags Langgasse 27. Einzelne Tagblatt-Nummern kosten 5 Pfg. Man

abonnirt auf das

„Wiesbadener Tagblatt“

im Verlag Langgasse 27, in den zahlreichen Ausgabestellen in allen Theilen der Stadt und bei allen kaiserlichen Postämtern.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ wird von königlichen, kommunalständischen, städtischen und anderen Staats- und Civilbehörden, insbesondere von der hgl. Staats-anwaltschaft und den hgl. Gerichten zu Publicationen benutzt.

Die Fremdenliste, die Programme der Curhaus-Concerte, die Ankündigungen der hiesigen Theater (darunter die ausführlichen Zettel des Hoftheaters und des Residenz-Theaters), die auswärtigen Familien-Nachrichten, die Bekanntmachungen aus dem Vereinsleben und alles Andere, über das der Fremde und Einheimische unterrichtet zu sein wünscht (Fremdenführer, Tages-Dezantaltungen, Vereins-Nachrichten, Weiterberichte, Verkehrs-Nachrichten), findet sich im „Wiesbadener Tagblatt“.

Gratisbeilagen des „Wiesbadener Tagblatt“ sind: „Anerkennende Blätter“, alle 14 Tage erscheinend, die „Illustrirte Kinderzeitung“, „Alt-Rassau“, Blätter für alte Nassauische Geschichte und Kulturgeschichte, die „Haus- und landwirtschaftliche Rundschau“, zwei „Taschensfahrpläne“, der „Tagblatt-Kalender“, die „Verloofungsliste“, sowie „Ankündigungen des Wiesbadener Tagblatt“, enthaltend Bekanntmachungen hiesiger und auswärtiger Behörden, dreimal wöchentlich.

Schachfreunde seien auf die Rubrik „Schach“, Organ des Wiesbadener Schachvereins, verwiesen, welche das größte Interesse der Anhänger des Schachspiels findet und jeden Sonntag erscheint.

Bei der einheimischen Bevölkerung bedarf das „Wiesbadener Tagblatt“ keiner weiteren Empfehlung, dort ist es seit fast einem halben Jahrhundert überall zu finden

weil unentbehrlich für Jedermann.

Verzogen

nach

Elisabethenstrasse 2. Part.,

„Deutsches Haus“ 4378

Dr. of Dent. Surg. Beck,

prakt. Zahnarzt.

Zur gefl. Nachricht.

Im allen falschen Gerüchten entgegenzutreten, theile ich meiner werthen Kundschafft und Gönneren mit, daß ich nicht verzogen bin, sondern nach wie vor Goldgasse 2 wohne.

Hochachtungsvoll

Joseph Rütten, ärztl. gepr. Rasseur.

Der

Mainzer Schuhbazar

von

Philipp Schönfeld,

Marktstraße 11,

i. Hause d. Herrn Hardt, Schweinemarkt, empfiehlt sein großes, gut assortirtes Schuhwaaren-Lager in nur bekannt guter Qualität zu sehr mäßigen Preisen. 4150

Für Herrn. Für Damen. Für Kinder.

Confirmanden

zu extra billigen Preisen.

Bitte meine Schaufenster zu beachten.



Flaschen-Schränke,

solid, mit sicherem Schloß, in allen Größen empfiehlt billigst 3725

Franz Flössner,

6. Wellstrasse 6.

Christoph-Lack

als Fußboden-Anstrich bestens bewährt, sofort trocknend und geruchlos, von Jedermann leicht anwendbar, in gelbbrauner, mahagoni, nussbaum und eichen Farbe, frischfertig geliebert, ermöglicht es, Zimmer zu streichen, ohne dieselben unter Gebrauch zu legen, da der unangenehme Geruch und das langsame Trocknen, das der Lackfarbe und dem Cellac eigen, vermieden wird. 3967

Franz Christoph, Berlin.

Alleinige Niederlage für Wiesbaden:

Drogerie Moebus, Launstr. 25.

Telefon 2007.

Natürlicher Citronensaft

aus frischen Früchten gepreßt, empfiehlt Rheinische Fruchtäfte-Fabrik, Adelheidstrasse 11.

In besseren Delicats- und Colonialwaaren-Handlungen zu haben. Jedes Etiquett trägt den Stempel „aus frischen Früchten gepreßt“ worauf man besonders achten wolle. 4379

Neue Malta-Kartoffeln, Feinste Matjes-Heringe

empfiehlt 4392

J. Rapp Nachfolger

(Inh. Oscar Roessing), 2 Goldgasse. Goldgasse 2.

Legehühner,

Ital. Rasse, 12 Mon. alt, reichliche Leger, gar. leb. Auf. franco, Farbe nach Wunsch, 14 Hühner mit Gahn Nr. 23. — (Wan. No. F. 12411) F 16

H. Hornik, Oderberg, Schlesien.

Schöner Spinat, frisch gekochten, Samstag zu haben Schwalbacherstrasse 30.

Frau Petroschka, Koch-frau, wohnt Rheinstr. 43, 4.

Morgen Samstag, von Vorm. 7 Uhr ab, wird das bei der Untersuchung minderwertig befundene Fleisch eines Ochsen zu 45 Pf., einer Kuh zu 40 Pf. u. eines Schweines zu 45 Pf. d. Pf. u. amtl. Aufsicht der unterz. Stelle auf der Freibank verkauft. An Wiederverk. (Fleischhändler, Metzger, Wurstbereiter u. Wirthe) darf das Fleisch nicht abgegeben werden. Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Fachschulen Wiesbaden.
Abtheilungen für
**Baugewerbe,
Maschinenbau,
Kunstgewerbe.**
Beginn des Sommersemesters
am 28. April. F 428
Programme kostenlos durch die Geschäftsstelle des Gewerbevereins zu Wiesbaden.

Prima Pferdefleisch
empfeht
M. Dreste,
30. Hochstraße 30. Tel. 2612.
**Erste Pferdemetzgerei hier
am Blase.**

**Restauration z. deutschen Kronprinz
Karlsruhe 3.**
Morgen Samstag: Mehlsuppe.
Morgens: Weißfleisch mit Kraut,
Schweinepfote u. Bratwürste, wozu
freundl. einl. **Georg Kestler.**

**Gebrauchte Möbel,
sowie ganze Nachlässe, Waffen und Jagd-
utensilien laufe ich stets bei sofortiger Kasse
und anständiger Bezahlung. Abhaltung von
Versteigerungen bei billiger Berechnung. 2661**
Jacob Fuhr, Goldgasse 12.

Die älteste Zeitung der Handels- und Industriestadt **Fürth** (Bayern), 54,000 Einwohner, ist das
„Fürther Tagblatt“.
Gegründet 1839.
Unparteiisches und unabhängiges Organ für Jedermann.
Es erscheint täglich (Sonntag ausgenommen) mit dem **General-Anzeiger für Nürnberg-Fürth** in einer Stärke von mindestens 8-24 Seiten und kostet die Zeile (41 mm breit) nur 10 Pf. **Reklame 20 Pf. Beilagen 4 Pf.** das Tausend incl. Postgebühr. **Abonnement** durch die Post pro Quartal **Mk. 1.65.** **Inserate** haben den besten Erfolg.

Zur gest. Nachricht,
daß ich vom 1. April meine
Maschinenstrickerei
wieder selbst übernommen und empfehle mich
bestens zum **Ein- u. Reustricken** v. Strümpfen,
Socken, Beinlängen u. bei reeller Bedienung.
M. Schüller, Schulgasse 2.

Künstl. Blumen und Balmen,
Gutblumen,
nur schöne ausgefuchte Waare, billigt.
Künstl. Blumengeschäft **B. V. Santen,**
Langgasse 4, 1 St.

Hühneraugen,
schmerzhaftes Hornhaut, verwachsene Nägel etc.
entfernt in wenigen Min. schmerz- u. gefahrlos
J. Kuhl, gepr. Heilgehülfe, Weberg. 44, 2.
Zu sprechen von 12-1 u. von 3-4, ab 4 Uhr
b. rechtl. Bestellg. a. ausser d. Hause. 2660

Zwei prachtv. Villen,
in vornehmer Lage gelegen, zu
120,000 und zu 165,000 Mk. zu
verkaufen. Offerten erbeten unter
Z. P. 880 an den Tagbl.-Verlag.

Zu verkaufen
ein großer Wäschekranz, ein eisernes
Bett und verschiedenes Andere Umzugs halber
293rthstraße 16, 2 l.

Reparaturen an Fahrrädern
werden prompt und billig ausgeführt.
Adolf Kumpf, Mechaniker, Saalstraße 16.

Großes Capital
auf 1. Hypothek in Beträgen v. 50,000,
100,000 Mk. und höher zu 4% Zinsen
für gleich oder später auszuliehen. Off.
bitte recht bald unter **Z. P. 877** an
den Tagbl.-Verlag einzureichen.

Auf 1. oder 2. Hypothek
wünsche ich 180,000 Mk. in beliebigen Be-
trägen auszuliehen, würde auch
Nestkaufschillinge
übernehmen. Offerten bitte unter **W. R. 351**
an den Tagbl.-Verlag zu richten.

Ein neuer **Postgeschüßens-Rod** (Wienwa) zu
verkaufen Bleichstraße 13, 1 l.

Glasdach, Ueberdeckung von Höfen u.
Veranden, billig zu verkaufen Marktstraße 12, 2 r.

Eine Grube Dung
zu kaufen gesucht Walramstraße 31. 4385

Feldstr. 15, 6. 2 l. f. 2 Arb. 2. m. o. o. R.
Mauergasse 3/5 möblierte
Wohnung,
2 Zimmer und Küche, zu vermieten.

Scharnhorststr. 14, Mittelb. 2, g. möbl. Z.
mit oder ohne Pension an ank. Verl. zu verm.
Für ein feines Papiergeschäft sofort
Lehrmädchen

aus guter Familie gegen sof. Vergütung gesucht.
Offerten unter **F. A. 6** an den Tagbl.-Verlag.

Ein **Kindermädchen** wird zu zwei Kindern
gesucht Dogheimerstraße 33, Part. 1.
Ein junges sanftes Mädchen für Vormittag
gesucht Langgasse 30, Schirmgeschäft.

Eine **Büglerin**, welche im Bügeln der Leib-
wäsche perfect ist, gesucht Guterstraße 75.
Monatsm. o. Fr. gel. Schwalbacherstr. 10, 2.

Zu seiner Fr. Verh. l. eine Engländerin, der
deutschen Spr. vollk. m. u. u. u. ohne gegen. Beta.
Off. u. 2221 an „Tagesspost“, **Wiedrich**, F 164

100 Mk. Belohnung Demj., w. geb.
sehr ehrenh. j.
Kaufm. post. Stelle, am löst. Vertrauensp. beforzt.
Offerten sub **Z. V.** postl.

Verloren
eine feine **Perfekte** mit Anhängel. Wiederbringer
ante Pel-hanna Scharnhorststraße 19, 2 r.

Eine Dame
die zur Kur hier ist, sucht eine junge Dame zur
Beleitung für einige Stunden am Tage. Off.
unter **F. H. Hotel Luisiana.**

Heirath.
Junge, geb. Dame, ev., inter., sehr hübsche
Erscheinung, sucht, da ihr keine and. Beleg. geboten
ist, auf dief. Wege die Bekanntschaft eines Gentle-
man in guter, gesich. Position zu machen, um sich
— wenn sich das Herz zum Herzen findet — zu
verehelichen. Da die Betreffende große Liebe zu
Kindern hat, Wittwer mit Kind nicht ausgeschlossen.
Nur ernsth. Refl. wollen Offerten u. **A. B. 23**
an den Tagbl.-Verlag richten.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem schmerzlichen Verluste, welcher uns betroffen, sagt innigen Dank

Im Namen der Hinterbliebenen:
Carl Herzog.

Wiesbaden, April 1902.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme an dem uns so schwer betroffenen Verluste meines lieben Gatten, unseres lieben Vaters, Großvaters, Bruders, Schwieger-
vaters, Schwagers und Onkels, des

Herrn Peter Weingärtner,

unseren herzlichsten tiefgefühltesten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlichster Theilnahme, welche uns anlässlich des Hinscheidens meines lieben Gatten, unseres unvergesslichen Vaters erzeigt wurden, sagen wir hierdurch unseren innigsten Dank.

Wiesbaden, 3. April 1902.

Die trauernden Hinterbliebenen

Frau S. Capell, Wwe.
Frieda Capell.
Edmund Capell, Lehrer.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme an dem Hinscheiden meines lieben Gatten, unseres theuren Vaters, 4386

Johannes Lahm,

Chefredacteur a. D.,

sagen innigsten Dank

Johanna Lahm,
geb. **Hellermann,** und **Sinder.**

Wiesbaden, 3. April 1902.

Familien-Nachrichten

Aus den Wiesbadener Civilstandsregistern
Geboren. 28. März: dem Rgl. Regierungs-Assessor Dr. jur. Ferdinand von Reufforge e. S., Ferdinand. 29. März: dem Gärtnergehilfen Georg Kluppel e. L., Johanna. 30. März: dem Taalöhner August Ernst e. L., Henriette. 2. April: dem prakt. Arzt Dr. med. Berthold Salfeld e. S., Heinz. 3. April: dem Krankenpfleger Anton Herber e. S., Anton.
Aufgeboten. Kaufmann Carl Johann Rathgeber zu Basel mit Lucia Vogt daselbst. Gymnasial-Oberlehrer Adolf Ernst Berthold Franz Unverzag hier mit Therese Marie Caroline Hermine Caesar zu Runkel. Vorstandsmittglied des Allg.

Vorschuss- und Sparvereins Wilhelm Ferdinand Louis Ridel hier mit Elisabeth Müller zu Jagenheim. Herrnschneidergeselle Sebastian Müllner hier mit Katharine Rigel hier. Schuhmachergeselle August Stuber hier mit Eva Kellermaier hier. Postbote Wilhelm Herz hier mit Johann Haymann hier. Landwirth Carl Müller hier mit Anna Sala zu Staden.
Berehelicht. Mittelschullehrer Otto Rosenkrantz hier mit Hermine Seilberger hier. Hausdiener Johann Bellamer hier mit Amalie Marichal hier. Kunstmaler August Deuser zu Düsseldorf mit Elia Albert hier. Schlossergehülfe Otto Lehnhardt hier mit Auguste Diez hier. Küfergehülfe Mathias Grobe hier mit Magdalena Hofmann hier.
Gestorben. 2. April: Karl. S. des Schreinergehülften Wilhelm Rother, 8 W. 3. April: Eduard. S. des Zuschneiders Wilhelm Haupt, 2 Ta. Privatier Marie Spillina, 61 J.; Sophie, geb. Weiß, Wittwe des Kaufmanns Ludwig Schmidt, 94 J.

Aus den Sonnenberger und Rambach Civilstandsregistern.

Geboren. 19. März: dem Bäcker Friedrich Ludwig zu Sonnenberg e. S., Hermann. 24. März: dem Gärtnere Gehülfe Julius Trebb zu Sonnenberg e. S., Karl Otto. 25. März: Kaufmann Jakob Gerhard zu Sonnenberg Hilda Karoline Charlotte. 26. März: Maurer Ludwig Adolf Wienborn zu R. e. L., Bertha Frieda; dem Tagelöhner Koller zu Sonnenberg e. L., Lina. 28. dem Maurer Karl Seelgen zu Sonnenberg, Graceline. 30. März: dem berittenen Geubde Johann Krämer zu Sonnenberg e. S.; Förster Adolf Jung zu Rambach e. S.
Aufgeboten. 31. März: Linderer Friedrich Theodor zu Rambach mit der Wilhelmine Schönbach in Wiesbaden.
Berehelicht. 29. März: Linderer Karl August Schwalbach mit dem Dienstmädchen Louise Scherf, Beide wohnhaft in Rambach; Maurer Georg Schwalbach, wohnhaft in Rambach, 1. der Katharine Philippine Friederike Seife wohnhaft in Dohheim.
Gestorben. 20. März: Arbeiter Caesar Port zu Rambach, 21 J. 31. März: Privat Katharine Scheib zu Sonnenberg, 71 J.



Land- und hauswirthschaftliche Rundschau

... des ...

Wiesbadener Tagblatts.

Garten-Kalender.

(Eigener Aufsatz für die „Land- und hauswirthschaftliche Rundschau“.)

April.

Nach einem solch milden Winter, in welchem der Frost im Garten keinerlei Schaden angerichtet hat, nach einem Winter, welches gestattete, alle Vorarbeiten gründlich zu verrichten, begeben wir uns mit froher Zuversicht an die Frühjahrsbestellung des Gartens. Die Oberfläche der gut vorbereiteten Ländereien ist durch die Nachfröste im März sehr locker und fein geworden, so recht einladend, die Sämereien und Pflanzungen aufzunehmen, da gilt es, die guten trockenen Tage zu benutzen, um mit diesen wichtigen Arbeiten nicht im Rückstande zu bleiben. Bevor jedoch zur Frühlingsfaat geschritten werden kann, ist dafür zu sorgen, daß sich das zu besäende Feld in gutem Kraftzustand befindet, sei es nun, daß es noch in alter Bodenkraft steht oder daß eine Düngung mit oder unmittelbar vor der Saat gegeben wird. Nächstdem trägt die Verwendung möglichst vollkommenen Saatgutes, eine möglichst gleichmäßige Vertheilung desselben, sorgfältige Unterbringung zur richtigen Tiefe und die richtige Zeit viel zum Gedeihen der Saat bei. Die Aussaat der Samen sollte immer möglichst dünn geschehen, damit die Pflanzen gleich von vornherein genügend Platz zur Ausbildung haben, denn das spätere Verdünnen der Samenbeete ist immer mühsam und zeitraubend und erfüllt nur dann vollkommen seinen Zweck, wenn es gründlich und zur rechten Zeit geschieht, was meistens in dieser arbeitsreichen Zeit nicht möglich ist. Die dünne Saat setzt natürlich voraus, daß man der Keimfähigkeit aller Samen sicher ist. Daraufhin muß man also die Samen prüfen, ehe man an das Saatgeschäft geht, falls man sie nicht etwa selbst gezogen hat und ihr Alter kennt. Alles aus Samenhandlungen bezogene Saatgut sollte probirt werden. Zu diesem Behufe nimmt man für jede Samenforte ein etwa 8 Centimeter langes und breites wolleues Lämpchen und schlägt eine kleine Portion derselben, von Kohlsamen 50—60 Körner, von Gurkenfernen 12—15 Stück u. s. w., in das Lämpchen ein, jedoch so lose, daß sie zum Aufquellen und Keimen Platz genug haben. Das in solcher Weise mit Samen gefüllte Lämpchen legt man in ein Gefäß mit temperirtem Wasser und hält es etwa 24 Stunden im warmen Zimmer. Inzwischen fülle man einen Blumentopf mit Erde und lege das Lämpchen mit den aufgequollenen Samen hinein, begieße die Erde mit lauem Wasser, damit sie sich den Samen fest anlege, und stelle den Topf in die Nähe des warmen Ofens. Nach 4—5 Tagen wird das Lämpchen, durch das man bisweilen die Keime hindurch gewachsen finden wird, herausgenommen und aufgehoben. Findet es sich nun, daß alle Körner gekeimt haben, so ist der Same zuverlässig; ist das nur bei der Hälfte oder gar nur bei einem Drittel der Samenkörner der Fall, so zieht man daraus den Schluß, daß nur ein entsprechender Theil des bezogenen Samenquantums brauchbar sei, der Rest aus unächtigen, alten Samen bestehe. Wer eine größere Anzahl von Samenforten zu probiren hat, kann in einem Reisetopfe wohl fünf oder sechs Lämpchen unter-

bringen, wobei freilich nöthig ist, jedem derselben eine Nummer beizufügen, welche der Nummer des Samenverzeichnisses entspricht und jeden Irrthum in Betreff der gepriiften Sorte verhütet. Härtere Samen, welche langsamer keimen, z. B. Sellerie-, Möhren-, Zwiebel- und Lauchsamens, müssen zwei Tage lang eingequell werden, bevor man die Probe anstellt. Sollte man durch dieses Verfahren finden, daß beispielsweise ein Drittel der Samen unkeimfähig wäre, so muß man sich bei der Aussaat darnach richten und verhältnismäßig dichter säen, als sonst nöthig gewesen wäre.

Das Aufquellen der Samen, wie es hier behufs der anzustellenden Samenprobe vorgeschlagen wird, ist überhaupt bei der Aussaat, vorzugsweise für schwer keimende Samen zu empfehlen und für andere wenigstens in dem Falle, daß man eine etwa eingetretene Verspätung der Saat wieder gut machen will oder daß eine durch Insekten oder ungünstige Witterungsverhältnisse zu Grunde gerichtete Saat erneuert werden muß. Zu diesem Behufe übergießt man die Samen in einem Gefäße mit erwärmtem Wasser und hält sie in demselben so lange, bis sie dessen soviel aufgenommen haben, daß sie anschwellen. Man schichtet sie dann mit angefeuchteten Sägespänen zusammen und hält sie in der Nähe des Ofens oder an einer anderen warmen Stelle so lange, bis sich die durchbrechenden Keimspitzen erkennen lassen, worauf sie sofort sammt den Sägespänen gesät werden müssen. Die Aufnahme von Wasser erfordert bei hartschaligen Samen eine ziemlich lange Zeit. Man muß aber aufgequollene Samen etwas tiefer bringen als gewöhnlich, und darf nicht veräumen, sie einzugießen, wenn man nicht Gefahr laufen will, die durch das Aufquellen angeregte Lebensfähigkeit wieder zurückgehen zu sehen.

Die Aussaat an den Platz ist nur für einige wenige Gemüse gebräuchlich, welche das Verpflanzen nicht wohl vertragen oder mit Rücksicht auf die Art ihres Verbrauchs einen dichten Stand erhalten müssen, z. B. Spinat und Steckzwiebeln.

Die Reihensaat verdient, wo es irgend angeht, der breitwürfigen Saat vorgezogen zu werden, neben anderen Vortheilen schon deswegen, weil das Bedecken, die Anwendung des Düngegusses, die Bodenbedeckung und ähnliche Verrichtungen sich weit leichter und gründlicher ausführen lassen, als bei breitwürfig gesäten Pflanzen. Die Furchen zieht man entweder einzeln mit einer hierzu geeigneten Hacke nach der Schnur oder man gebraucht hierzu einen Furchenzieher, ein dem Rechen ähnliches Werkzeug. Die Tiefe der Furchen richtet sich stets nach der Größe der Samen und beträgt 1½ bis 10 Centimeter. Wenn auch manche größere Samen, wie die mancher Hülsengewächse, noch eine stärkere Bedeckung vertragen, so pflegt man sie doch nicht tiefer zu säen, als nöthig ist, um ihnen die nöthige Feuchtigkeit zu sichern. Auch bei der Reihensaat muß man sich einer möglichst gleichmäßigen und verhältnismäßig dünnen Saat befleißigen. Kommt man

jedoch gelegentlich einmal zu dick, so lassen sich bei Reihenjaat die überflüssigen Pflanzen viel leichter entfernen, als wenn man breitwürfig gesät hat. Die Entfernung der Reihen voneinander ist von der Art der Entwicklung der verschiedenen Gemüsesorten und Sorten abhängig. Nehmen wir z. B. die Breite des Beetes zu 1,30 Meter an, so können darauf nur drei Reihen Erbsen Platz finden, während man von Spinat fünf, von Zwiebeln und Petersilie sechs bis sieben, von Karotten und Kresse acht bis zehn Reihen ansetzen kann. Nach der Reihenjaat werden die Samen vermittels des Balkens eines Rechens der Erde angedrückt und mit Wasser oder noch besser mit etwas verdünntem Düngwasser eingegossen und mit Erde bedeckt. Das Eingießen ist vorzugsweise bei schwer keimenden Samen vortheilhaft und das Düngwasser erweist sich insofern als nützlich, als die jungen Pflanzen schon von Anfang kräftig ernährt werden.

Die Saat zur Anzucht von Setzlingen unterscheidet sich in keiner Weise von der Aussaat an den Platz. Gewöhnlich sät man den Samen breitwürfig aus, doch hat die Reihenjaat auch hier den Vortheil, daß das Ausheben der Setzlinge zur Pflanzzeit mittels einer Gartenkelle sich rascher und vollkommener bewerkstelligen läßt. Wie bei jeder Saat denke man auch hier stets daran, daß jedes Pflänzchen eines gewissen Raumes zur kräftigen Entwicklung bedarf und umso stämmiger wird, je größer der Antheil am Boden, Licht und Luft ist, der ihm vergönnt wird.

Die Pflege der Saatbeete ist von ganz besonderer Wichtigkeit. Verlangt überhaupt jede Kulturpflanze Schutz gegen nachtheilige Einflüsse aller Art, gegen Frost, heiße Sonnenstrahlen, Trockenheit, Beschädigung durch Insekten, so gilt dies in noch höherem Grade von der werdenden Pflanze. Hauptächlich ist es das Austrocknen des Bodens, welches das im Entstehen begriffene Leben vernichtet. Es ist deshalb nothwendig, den Saatbeeten durch Gießen eine gewisse Frische zu erhalten und die unter dem Einflusse der Sonne sich bildende Kruste vorsichtig mit dem Balken des Rechens zu zerdrücken.

Hat man mit oder ohne Absicht dichter gesät, als daß die aufgegangenen Pflänzchen für längere Zeit auf der Stätte ihrer Entstehung zur weiteren Entwicklung Raum genug finden könnten, oder breiten sie sich unter besonders günstigen Umständen so rasch aus, daß sie einander drängen, so müssen sie auseinander gepflanzt, piquirt werden, wobei man jedem einzelnen Pflänzchen hinlänglichen Raum zur Ausbreitung gewährt, etwa soviel, als es bei recht weitläufiger Saat gehabt haben würde. Hierbei ist es von Vortheil, das Piquiren so früh als möglich auszuführen, am besten, wenn die Pflanzen die ersten wahren Blätter ausgebildet haben, da in diesem Falle das Wachsthum kaum unterbrochen wird. Auffallend aber ist der Unterschied zwischen Pflanzen, die sich selbst überlassen werden und piquirten. Letztere werden stämmiger, kräftiger, reicher an Wurzeln, somit für eine reichlichere Ernährung geschickter. Das Piquiren unterscheidet sich hinsichtlich des Verfahrens kaum von dem eigentlichen Pflanzen, der einzige Unterschied besteht darin, daß man mit einem kleineren Pflanzholze arbeitet und das eingesezte, noch sehr zarte Pflänzchen nur ganz leicht andrückt. Die piquirten Pflänzchen werden angegossen und für die nächste Zeit etwas beschattet. Das Piquiren beschränkt sich zwar gewöhnlich nur auf das Mistbeet, doch verdient es seiner Vortheile wegen auch auf das freie Land ausgedehnt zu werden, mindestens aber in dem Falle, daß die Saat zu dicht ausgefallen ist und man auf die behufs der Dichtung ausgezogenen Pflanzen nicht verzichten will.

In diesem Monat werden die letzten Mistbeete angelegt. Die früher angelegten und besäten Mistbeete müssen mit großer Aufmerksamkeit gepflegt werden, denn öfters ist jetzt die Witterung so veränderlich, daß binnen einer Stunde ein bedeutender Wechsel der Temperatur stattfindet und man daher leicht in Gefahr kommen kann, die darauf verwendete Zeit, die Mühe und die Kosten zu verlieren. Wenn bei kaltem Wetter die Wärme der Mistbeete abgenommen hat, so

muß dieselbe durch einen erneuten Umschlag von frischem, warmem Pferdemist angeregt werden. Bei gelinder Witterung aber unterlasse man nicht, den Mistbeeten, besonders solchen, bei welchen erst kürzlich nachgewärmt worden ist, an den Seiten frische Luft zu geben, weil übermäßige Wärme ebenso schädlich einwirkt als die Kälte. Begossen werden die Pflanzen in den Mistbeeten so oft dies nöthig ist, vorzüglich aber an warmen sonnigen Tagen, jedoch stets mit solchem Wasser, welches annähernd die Temperatur des Beetes hat. Lauwarme Mistbeete, wo nur Gemüsepflanzen gezogen werden, bedürfen bei warmer Witterung der Fenster nicht mehr, die Pflanzen wachsen sonst zu geil, spindeln und fallen endlich um, werden dadurch krummfüßig oder fallen am Boden ab. Aber bei kalten Nächten müssen sie noch mit Läden oder Brettern überdeckt werden.

Ältere Obstbäume, welche noch gesund und kräftig gewachsen sind, aber Früchte tragen, die für uns gar keinen Werth besitzen, können wir jetzt durch Umveredeln innerhalb weniger Jahre dahin bringen, daß sie uns an Stelle der schlechten und ungenießbaren werthvolle und wohlgeschmeckende Sorten tragen. Das Umveredeln wird gewöhnlich mittels Spalt- oder Rindenpfropfens ausgeführt, und ist es bezüglich der erstgenannten Methode zu empfehlen, nicht — wie dies so häufig geschieht — durch einen einzigen diametral geführten Spalt das Mark und den inneren Holzkörper zu verletzen, sondern 2—3 außerhalb des letzteren nur durch den Splint gehende Spalte, in deren jeden zwei Reiser eingesezt werden können, mit dem Gartennmesser herzustellen. Eine Verletzung des Markes und Kernholzes verheilt sehr langsam und schwierig, eine solche des Splintes viel schneller und leichter und trägt außerdem durch die größere Anzahl der aufgesezten Edelreiser durch Heranziehen der Säfte nach der Veredlungsstelle zur schnelleren Verwachsung wesentlich bei.

Bei der Pflege der Zwergobstbäume kommt es hauptsächlich darauf an, die regelmäßige Fortentwicklung der Etagen, die vollständige Bekleidung des ganzen Gerüsts und die gleichmäßige Vertheilung des Fruchtholzes an Ästen und Zweigen zu erhalten, bezw. da, wo irgendwelche Störung eingetreten ist, nach möglichst schneller Beseitigung der Ursachen derselben das wünschenswerthe Verhältniß wieder herzustellen. Am häufigsten ist eine Störung des symmetrischen Gleichgewichtes zwischen zwei Etagen oder auch zwischen den beiden Hälften eines Spalierbaumes, ferner die Störung des Gleichgewichtes zwischen Laubholz und Fruchtholz und endlich ein stellenweises Kahlwerden dieses oder jenes Armes an einem Formobstbaume zu bekämpfen. Um einen zurückgebliebenen Etagenarm zu kräftigen und ihn dem korrespondirenden stärkeren Arme wieder gleich zu bringen, macht man jetzt über dem eriteren mit einer Säge oder dem Gartennmesser einen halbmondförmigen oder dahartigen Einschnitt bis auf den Holzkörper, wodurch die Saftströmung am weiteren Aufsteigen im Stamme gehemmt und in den schwach gebliebenen Ast geleitet wird, während durch unterhalb dieses Astes angebrachte Schröpfschnitte noch mehr Säfte in ihn hineingeleitet werden, dagegen macht man unterhalb des zu starken Astes einen solchen halbmondförmigen Kerbschnitt bis aufs Holz, um die nach ihm hingerichtete Saftströmung zu unterbrechen und ihn so in seiner Weiterentwicklung zu hemmen. Solche Kerbschnitte bringt man auch oberhalb schlafend gebliebener Augen an, um sie zum Austreiben zu zwingen und dadurch Kahlstellen zu bekleiden. Wo an kahl gebliebenen Stellen solche schlafende Augen nicht vorhanden sind, füllt man die Lücke dadurch aus, daß man einen benachbarten, sonst überflüssigen Zweig an dem leeren Asttheile ablaktirt. Allgemein schwacher Holztrieb wird durch starkes Zurückschneiden belebt, überhandnehmender Holztrieb dagegen durch nur schwaches Zurückschneiden oder gänzliches Unterlassen desselben unterdrückt; wo aber an einem und demselben Baume sich der Holztrieb ungleich zeigt, wird durch starkes Verkürzen des üppig wachsenden und durch nur geringes Einstutzen des schwach gebliebenen Astes, sowie durch horizontales und mehrfach festes An-

binden des ersteren und mehr aufrecht gerichtetes Loeders Anbinden des letzteren das Gleichgewicht wieder hergestellt.

Beim Aufbinden des Weinstocks ist darauf zu halten, daß dieser eine regelmäßige Fächerform mit durchschnittlich 15 Centimeter von einander entfernt laufenden Neben bildet. Das Schneiden desselben um jegige Zeit ist zu vermeiden, weil durch zu großen Säfteverlust eine bedenkliche Schädigung hervorgerufen wird.

Ueber die Obstauswahl.

Zunmer mehr lernt man mit Recht die gesundheitliche Bedeutung des Obstes schätzen. Nur könnte der Anbau desselben in Deutschland in noch weit ausgedehnter Weise geschehen, als es bis jetzt der Fall ist. Alljährlich werden große Mengen von Obst aus dem Ausland bei uns eingeführt und Summen gehen dafür hinaus, die man besser im Inlande behalten könnte. Freilich muß der Obstbau auch rationeller betrieben werden, als es gewöhnlich geschieht. Man setzt eben auf eine beliebige Stelle im Garten einen beliebigen Obstbaum, von einer Sorte, die einem gerade behagt und fragt nicht nach Bodenbeschaffenheit, Sonne, Schatten und dergleichen. Der Gärtner sucht auch nur die jungen Bäume zu verkaufen, ohne daß er glaubt, Bemerkungen über Bodenbeschaffenheit und Zucht nöthig zu haben. Nord- oder Sonnenseite ist überall, besonders aber bei dem Spalierobst zu berücksichtigen. Für die nach Norden gerichtete Wand eignen sich nur Schattenmorellen und frühe Äpfel und Birnen, wie Sparbier und der nordische weiße Astrachan oder der russische Charlamowstky. Für die Südwand sind nur Äpfel, wie der empfindliche Wintercalbill, Wein und Pfirsiche zu empfehlen. Neuerdings pflanzen die Obstzüchter Pfirsiche wegen des höheren Ertrages lieber freistehend. Wegen der außerordentlich belebenden Morgen- und Abendsonne diene die Ostwand ebenfalls den guten Apfelsorten, Pfirsichen und Aprikosen, sogar auch der Wein gedeiht hier vortreflich. Nur die Westwand mit den todteren Nachmittagsstrahlen bleibe für die Birnen.

Die Auswahl der Birnen ist leichter wie die der Äpfel, denn der Apfel ist die edlere Obstsorte, die sich zugleich durch die größte Mannigfaltigkeit auszeichnet und deswegen in der Menge der Sorten alle anderen Obstsorten überragt, auch unaufhörlich neue Spielarten aufzuweisen hat. Der dankbarste Apfel ist wohl die Wintergoldparmäne, weil nicht sehr empfindlich und von großer Tragfähigkeit, ähnlich dem etwas harten Charlamowstky. Diese beiden Arten in Verbindung mit der Casseler Reinette bilden die Hauptsorten für trockenen Boden, wenn letztere freilich erst etwas spät trägt. Für fetteren, feuchten Boden dienen die Grabenstein, Prinzenapfel, die großen Pariser Rambourreinetten, bei warmer Lage auch die Ananasreinette. Neuerdings sind sehr beliebt die dankbaren Evaäpfel und Bismardäpfel, die bereits vom zweiten Jahr ihrer Anpflanzung an tragen. Unter den hervorragenden Birnensorten gedeihen Gute Luise, Marie Luise, General Todleben, Napoleon, Butterbirne, Gellert, sowie Williams Christbirne und Espernus Herrenbirne fast überall und tragen meist jährlich. Neuere empfehlenswerthe Sorten sind als größte Frühbirne Jules Guehol und als späte Sorten die Winterbutterbirne und Charles Cognée.

Bei dem Obst im Allgemeinen, aber ganz besonders bei den Äpfeln, herrscht eine große Ungenauheit und Konfusion in der Benennung bei den Privatobstzüchtern. Jedes Dorf, ja jede Familie, nennt oft die Sorten anders, oft nach ihrem besonderen Liebhaber im Hause, wie Franz-, Marienäpfel. Es hat das seinen Grund in der Weiterbepflanzung aus Privathand. Allein auch bei Besitzern ziemlich beträchtlicher Obstgärten und bei Gärtnern, weil nicht direkt ins Fach schlagend, ist oft auffallende Unsicherheit in der Obstbenennung zu finden. Ein Herr, Laie im gärtnerischen Betrieb, der eine Gärtnerei verbunden mit großem Obstgarten annehmen mußte, konnte die Bezeichnung der durchgängig vorhandenen guten Sorten selbst von Gärtnern nicht erfahren, sogar von einem Herrn nicht, von dem er es am meisten gehofft hatte, weil er sich eines Tages gleich mit den Worten einführte: „Ich bin Pomolog“. Es ist darum nöthig, daß jeder Obstzüchter gleich beim Einkauf nach den sicheren richtigen Namen einer Sorte forscht und jeden Baum mit Etikette versehen, denn junge Bäumchen sind sich alle ähnlich. Falsche Namen können beim Verkauf Unannehmlichkeiten herbeiführen.

Kurt Kersten.

Landwirthschaft.

Auswahl der Reiser zum Veredeln. Es ist von großer Bedeutung, welche Reiser man sich bei etwaigen Frühjahrsveredelungen zu verschaffen hat, und wer dies nicht beachtet, wird die üblen Folgen bald erkennen müssen. Vor Allem schneide man nur von gesunden, gut genährten Bäumen die Reiser, und zwar von vorjährigen Trieben mit möglichst viel Augen. Bei dem Gebrauch der Reiser von kranken Bäumen vererbt sich die Krankheit oft auf den gepfropften Baum fort. Ebenso soll man zweijähriges Holz niemals, oder doch nur im dringendsten Nothfall, verwenden, wenn man Neuheiten vermehren will, die nicht gut anzuwachsen pflegen.

Schutz des Gemüses gegen Frühjahrsfröste. In den meisten Jahren treten Frühjahrsfröste ein, durch welche die zeitig ausgesäten oder ausgepflanzten Gemüsepflanzen sehr zu leiden haben, wenn nicht gar vernichtet werden. Seit langer Zeit ist man bemüht gewesen, Mittel zu finden, die verheerende Wirkung dieser späten Nachtfröste zu mildern. So baut man für Frühgemüse im freien Lande zu beiden Enden der Beete einfache Gerüste, schlägt Pfähle in die Erde und nagelt Bohnenstangen darauf. Steht nun das Thermometer sehr niedrig, so legt man einige Querlatten auf das Beet und deckt Stroh- und Bastmatten, Kaffeesäcke, Fichtenzweige oder Anderes oben auf. Bei Anwendung solcher Schutzmaßregeln kann man alle Gemüse zwei bis drei Wochen früher aussäen, als sonst möglich wäre, und erzielt dadurch auch entsprechend frühere Ernten. Um Gemüsepflanzen, welche von Nachtfrösten gelitten haben, noch zu retten, soweit wie möglich, werden sie am anderen Morgen, wenn das Thermometer über den Gefrierpunkt zeigt, mit frischem kaltem Brunnenwasser überspritzt; daselbe zieht den Frost aus den Blättern. Das Bespritzen muß aber stattfinden, bevor die Sonne aufgegangen ist. War der Frost sehr stark, so hilft das Bespritzen auch nichts. Von verschiedener Seite wird die Erzeugung von Rauchfeuern empfohlen. Der künstlich erzeugte Rauch lagert sich wolkenartig über den Garten und hindert die Abkühlung des Erdreichs. Man zündet des Nachts, wenn Gefahr droht, ein kleines Feuer an, legt Rauch erzeugende Stoffe darauf und füllt von Zeit zu Zeit, wenn der Rauch nachläßt, neue Mengen nach, bis zum frühen Morgen. Die schädliche Wirkung des Frostes besteht übrigens nicht nur darin, daß die Pflanzen erfrieren, sondern auch darin, daß sie in der Entwicklung zurückbleiben. Bei einigen Gemüsearten ist ein sofortiger Schaden gar nicht zu bemerken. Kohlrabi beispielsweise wachsen nach dem Froste ruhig weiter, im Sommer aber plagen sie und schießen in Blüthe, ohne Knollen anzusetzen. Sellerie schießen ebenfalls oder bilden nur ganz kleine Knollen, wenn sie im Frühjahr einen stärkeren Frost erhalten haben. Das Beste ist daher immer, falls ein Kohlrabi- oder Selleriebet harten Frost erhält, daselbe sofort abzuräumen und neu zu bepflanzen.

Krähbeine. Eine bei den Haushühnern sehr oft vorkommende Krankheit sind die Krähbeine, auch Beinkrätze oder Kalkbeine benannt. Diese Krankheit wird verursacht durch ein kleines, spinnenartiges Thier, eine Krähmilbe. Die Größe dieser Schmarotzer ist so gering, daß man sie nur bei sehr starker Vergrößerung durch das Mikroskop wahrnimmt. Diese Thiere bohren sich bei den Hühnern unter den Beinschuppen in die Haut ein. Ihre Regenwart verrathen sie bald durch eine weiße kalkartige Absonderung unter den Beinschuppen, die bei längerer Dauer der Krankheit dicke, graue Krusten an den Beinen bildet. Die Beine der Thiere werden dadurch unförmlich dick und sehen unschön aus. Die Krankheit ist für die Hühner zwar nicht lebensgefährlich, doch sollte sie kein Züchter in seinem Bestande dulden, weil sie den Thieren einmal ein häßliches Aussehen giebt und ihnen dann auch nicht unbedeutende Schmerzen bereitet. Man sieht damit behaftete Thiere daher häufig an den Beinen herumzucken. Die Krankheit ist höchst ansteckend. Ist in einem Bestand erst ein Thier damit behaftet, so breitet sie sich in der Regel bald weiter aus. Namentlich wird sie sehr leicht von den Gluden auf die Küchlein übertragen. Hat sie sich aber erst auf eine Anzahl Thiere ausgebreitet, so ist sie schwer auszurotten. Der Züchter trete ihr daher schon entgegen, sobald sich die ersten Spuren der Krankheit zeigen, und das umso mehr, da an Krähbeinen leidende Thiere auch in der Eierproduktion abfallen. Niemals sollte ein solches Thier als Glude verwendet werden. Um Krähbeine zu heilen, bestreiche man die Beine der kranken Thiere mehrere Abende nacheinander mit Schmierseife (grüner Seife). Am dritten oder vierten Abend wäscht man die Beine lauwarm ab und entfernt sorgfältig die Borsten, doch so, daß kein Blut fließen wird. Nun pinselt man die abgetrockneten Füße mit Petroleum ein und wiederhole

dies letztere nach 8 bis 14 Tagen noch einmal. Gleichzeitig mit der Behandlung der Thiere muß eine Desinfektion des Stalles vorgenommen werden, indem man Wände und Styrhänge, sowie die Kester mit Kalkmilch oder Karbolineum bestreicht. Dadurch werden die hier sich aufhaltenden Milben und deren Brut vernichtet. Um sicher zu gehen, wiederholt man mit der zweiten Behandlung der Thiere auch diese Desinfektion. Dadurch tödtet man auch sonstiges Ungeziefer, von dem die Hühner meist sehr stark heimge sucht werden.

Ueber den Beigeschmack der Milch, seine Entstehung und Vermeidung, hat Dr. Heinrich Budor in „Fühlings Landwirthschaftlicher Zeitung“ die neuesten Erfahrungen gesammelt. Die Gelegenheit ist für fast jeden Landwirth von nicht unbeträchtlicher Bedeutung. Es ist bekannt genug, daß die Milch ganz besonders dazu neigt, einen Beigeschmack oder unangenehmen Geruch aus der Umgebung anzunehmen und beizubehalten, wodurch ihr Werth als Nahrungsmittel erhebliche Einbuße erleidet. Zumal ist es auch für die Herstellung einer wirklich guten Butter eine unerläßliche Vorbedingung, daß die Milch, wenn sie in die Meierei kommt, einen völlig reinen Geschmack besitzt. In Deutschland hat man sich leider mit einer Untersuchung dieser Frage nicht sonderlich befaßt, dafür sollte man wenigstens die Erfahrungen beachten, die neuerdings in Dänemark und in Norwegen durch Anstellung von Experimenten gemacht worden sind. Der häufigste Beigeschmack der Milch, der ihren Werth herabsetzt, ist der sogenannte Rüben geschmack. Er entsteht oftmals, wenn das Vieh mit Kohlrüben, grünem Raps, Wurzeln und Aehnlichem gefüttert wird. Er kommt aber auch vor, ohne daß eine solche Fütterung stattgefunden hat, und zur Erklärung solcher Fälle hat man die Mitwirkung von Bakterien angenommen. Es giebt nun eine doppelte Möglichkeit, um die Entstehung des Rüben geschmacks verständlich zu machen. Entweder theilt er sich durch das Futter dem Blut der Kühe und durch dieses der Milch mit, oder der Geruch des im Stalle befindlichen Futters wird von der Milch angezogen. Nur die letztere Annahme würde das Auftreten des Rüben geschmacks der Milch erklären, wenn eine Fütterung des Viehs mit solchem Futter nicht stattgefunden hat. Die norwegische Landwirthschafts-Academie hielt die Angelegenheit für wichtig genug, um eine Entscheidung zwischen diesen beiden Annahmen durch besondere Versuche herbeizuführen. Es wurden zwei Kühe anfangs mit geringen Mengen, dann aber mit einem Hektoliter Rüben pro Stück und pro Tag gefüttert, zunächst im Freien, dann im Stalle. Im zweiten Fall aber wurde das Futter von außen zugerührt, so daß sein Geruch nicht in den Stall selbst eindringen konnte, wo die Kühe gemolten wurden. Niemals wurde der betreffende Beigeschmack in der Milch festgestellt, so daß es als erwiesen gelten darf, daß sich der Rüben geschmack der Milch erst während der Melkung mittheilt und aus der Stallluft herrührt. Um ihn zu vermeiden, muß man also auf die Reinhaltung der Stallluft bedacht sein, und schließlich wird das Rübenfutter am besten wohl ganz aufgegeben werden müssen, wenn es auf einen tabellosen Geschmack der Milch ankommt. Der Beigeschmack und der Geruch der Milch kann übrigens wesentlich vermindert werden durch Pasteurisirung und darauf folgende starke Abkühlung der Milch, die mit ausgiebiger Lüftung verbunden sein muß. Von Interesse ist noch die Frage, ob warme oder kalte Milch einen Geruch aus der Luft stärker anzieht. Bisher ist die Annahme weit verbreitet gewesen, daß frisch gemolten, noch rauchende Milch im Stall belassen werden könnte, ohne daß sich ihr Geruch oder ihr Geschmack verschlechtert. Experimente in der landwirthschaftlichen Versuchstation des amerikanischen Staats Wisconsin haben dagegen erwiesen, daß warme Milch sogar leichter am Geschmack und Geruch leidet als kalte. In Dänemark ist daher überall eine Verordnung zur Durchführung gekommen, daß die Milch sofort nach dem Melken ins Freie gebracht werden muß.

Erdesressen der Ferkel. Ferkel, die im Winter geboren werden, gedeihen sehr häufig nicht. Es werden aber, wenn ein Wurf im Winter verlümmert ist, gewöhnlich eine Reihe von Ursachen beschuldigt, an die Hauptsache denkt man aber nicht, nämlich daran, daß die Ferkel Erde und andere derartige Stoffe verzehren müssen, wenn sie gesund bleiben sollen. Haben die Ferkel genügend Auslauf im Freien, dann finden sie genug derartige Stoffe. Sind sie aber im Winter monatelang im Stalle eingesperrt, dann muß man einen Schubarren voll Erde in eine Ecke des Stallganges einfahren. Man wird dann bald die Ferkel mit großem Eifer darin herumwühlen sehen. Mancher Wurf Ferkel, der im Winter verlümmerte oder zu Grunde ging, hätte gerettet werden können, wenn man dieses beachtet hätte.

Dr. St.

Küche und Hauswirthschaft.

Citrouen-Fastenspeise. ½ Kilo feiner Zucker, von 6 Citrouen den Saft und die fein abgeriebene Schale. 15 Eidotter werden recht dick geschlagen, dann das Weiße zu Schnee und etwas altes geriebenes, feinstes Weißbrod darunter gerührt; das Ganze wird in einer mit Butter ausgestrichenen Form langsam gebacken.

Das Braten der Schnepfe. Die Schnepfe muß wenigstens 8 Tage in den Federn hängen, um ein rechter Lederbissen zu werden. Man wiegt ihre Eingeweide bis auf den Magen mit zwei Wachholderbeeren recht fein und dämpft sie mit ein wenig Butter weich, um sie beim Anrichten auf leicht geröstete Semmelscheiben zu streichen. Die Schnepfe wird mit Speck umwickelt und darf, wenn sie jung ist, nur eine viertel Stunde, sonst 25 bis 30 Minuten in Butter braten. Klauen und Kopf bleiben daran. Den langen Schnabel steckt man durch die Lenden in den Bug des Schlegels. Die Füße biegt man einwärts, so daß die Klauen aufrecht stehen.

Apfelsinen einzumachen. Die Apfelsinen werden mit der Schale in kaltem Wasser aufgestellt und 1½ Stunden gekocht. Dann gießt man das Wasser ab, neues darauf und kocht sie abermals 1½ Stunden. Wenn sie auf einem Siebe gut abgelaufen sind, nimmt man auf ½ Kilogramm Apfelsinen, die jetzt in Scheiben geschnitten werden, ½ Kilogramm Zucker, läutert diesen nach Vorschrift und läßt die Frucht einmal aufwallen. Nach einigen Tagen kocht man den Saft noch einmal bis zum 3. Grade ein und gießt ihn über die Apfelsinenscheiben, die nun wie alles Eingemachte verwahrt werden. Einige grüne Orangen dazu genommen, geben angenehme Bitterkeit. Auf dieselbe Weise kocht man auch die Apfelsinen zu Marmelade ein.

Rhabarberpie. Man macht einen mürben Teig, den man messerrückendick ausrollt, und läßt ihn ruhen. Rhabarber wird geschält, in 2 Centimeter lange Stücker geschnitten und gedämpft. Ein Theil des ausgerollten Teiges wird nun in eine ausgestrichene Form mit breitem Rande gelegt, darauf schiebt man gestoßenen Zwieback über denselben, giebt den Rhabarber und, wenn man will, Apfelsinenschalen hinein, bis die Form voll ist, stellt aber vorher noch ein Glas oder Becher, welche die Höhe der Form haben, in dieselbe, damit die darauf zu legenden Teigdecke Halt bekommt. Dieselbe wird an dem Rande mit Eiweiß befestigt. Von dem übrigen Teig schiebt man Formen aus und bestreicht das Ganze mit Eigelb. Backzeit eine Stunde.

Verschiedenes.

Gartenfreunde und solche des Obstbaues seien einmal wieder auf den „Praktischen Rathgeber im Obst- und Gartenbau“ aufmerksam gemacht, der sich aus kleinen Anfängen ohne Stillstand zu einer der kräftigsten Stützen des deutschen Obstbaues und Gartenbaues entwickelt hat. Drei Gärtner, unter denen als leitender Redakteur der bekannte Gartenschriftsteller Joh. Böttner, sind an der Redaktion fest angestellt; ein vierter leitet als Obergärtner eine 12½ Hektar große gärtnerische Versuchs- und Musteranlage. Ständiges Mitglied der Redaktion ist seit Kurzem auch der kunstmaler Kleindienst, unter dessen Leitung alle Abbildungen (im vorigen Jahr waren es gegen 900) eigens für den „Praktischen Rathgeber“ hergestellt werden. Alle Autoritäten in den verschiedensten Gebieten des Gartenbaues und Obstbaues arbeiten an der Zeitschrift mit, die rein praktischen Zwecken dienen soll. Die Redaktion stützt sich auf über 1000 Mitarbeiter. Die Leser werden stündig durch Preisaufgaben und durch Beteiligung an kleinen Versuchen angeregt. Trotz aller Reichhaltigkeit kostet der „Praktische Rathgeber“ vierteljährlich nur 1 Mk. Jeder, der für Gartenbau und Obstbau Interesse hat, möge sich eine Probenummer kommen lassen, die von der Verlagsbuchhandlung Trowitsch u. Sohn, Frankfurt a. Oder, gern unentgeltlich zugesandt wird.

„Das Land“, Zeitschrift für die sozialen und volksthümlichen Angelegenheiten auf dem Lande, Organ des Ausschusses für Wohlfahrtspflege auf dem Lande. (Herausgeber Heinrich Sohnrey. Verlag von Trowitsch u. Sohn in Berlin.) Nr. 12 enthält: Mittheilungen des Ausschusses für Wohlfahrtspflege auf dem Lande; 6. Hauptversammlung des Ausschusses für Wohlfahrtspflege auf dem Lande; Vorträge; Ländliche Jugendpflege. Die Wander-Volkbibliothek. II. — Appenzeller Wig. — Späne. — Briefkasten.